Ü?cÜfciitnan{

Curl non ßnobelsöorff

ein tapferer Stampfer fn ben Kriegen 1866 uni) 1870, ein begeifterter Octlnebmcr an ber ©riin= bungpfeter beet Kaiferrctdjd fn t23erfaflfcd am 18. 3antiar 1871, mar ein Opfer feiner Orinf= (cibcnfcfjaft gemorben. Oer .flcrr 3cfud (£()riftud bat ff>n nad) fjarien inneren Kämpfen barem errettet, ©citbcin ift er btefem feinem ()immlifd)cn tperrn unb König ein treuer Ot'ener gemefen. Oem Orunf bat er unerbittlichen Kampf angc= fagt. Oem 'ötaucn Krcuj, bem Kcttungdbienft an gebunbenen Orinfcrn, ift er in Ocutfddanb 73orfämpfcr unb Jflcroib gemorben. Oie Kettung bed oerlorencn ©ünberd burd) ben ölauben an beit .V)errn 3cfu^ Sf)rCftit£> 311 ocriunbigen, mar fein innerfted ^tnliegen, Qlld eigenartiger unb gefegneter ©oangelift bat er in Oeutfdtlanb unb ber ©cbmei3, and) in Korbamerifa gemirft. 3m @ifcr um bad ®crf bed Olaucit Krcuged unb ©otted Ketcb frül) aufgerieben, ift er bem K)ci= lanb im Scibendgcborfam nacbgcfolgt unb fclig beimgegangen.

(Surt t>on $no£>el$borff
ber Äerolb beS flauen &reu§eS

3t»anjig|ler 93artb bet ©ammlung 3ettgen beg gegenroättigen öotteg

Gg et[cf>ienen big je$t:

1. 23obc(jcf)mingb
2. Saflor ®t. QBilbelm £8tt[cb
3. 3of>ann (E^tifiopt) 2Mumbarbt
4. (Earl f>iltt)
5. ©amucl ÄcIIet
6. Satonin QBurmb oon 3inf 7/8 TOattbiag Glaubiug 9/10 SJJatbtlba QBrcbe

11 -g»cinricf) 3ung»©liIIing 12/13 g>aul ©erbarbt 14/15 Sobann Scbaflian 23acb 16/17 D. Otto Juttcfc 18/19 Sotjobifo Äagaroa

1. Gurt t>on Änobelgbotff
2. -g>enriettc $rciin oon ©ecfenborff

5)ie Keibe roitb fortgcjeljt.

<£urt »ott ^nobelsborff

ber Sjerolb t>e£ ^Mauert $reuae$

Bon

°Paftor (Srnft 93unfe

4. — 10. Saufen»

Eijenjaulgabc

®eutfd>er ibauptoerein beg ‘Blauen Äreujeö e. 93. 2lbt. 93erlag — l3ffiu»»ettal ■ Farmen, Gonnfagftrafje 37

3nf)altgt>ttä<icf)nig

'Sie etfic Begegnung 5

Gin rocrtDoUcS Gtbe 6

Sie (otbatifcfye Saufbaljn 10

3m Gljcfianb 14

Sie Gntfdjeibung 21

©t. Gfytifdjona 26

CGSiber bic Stunffuc^t 31

Set |)crotb bc$ Stauen £reujc3 40

Set CtDangelijt 52

2(u3 jroei Keinen 56

G»angelif<f)e SÜIianj 63

Sie Quelle bet Äraft 68

Sutcf) ben langen Sunnet 76

Copyright by Stunnen-Settag Giefjen 1940
4.—10. Saufcnb 1951
Printed in Germany
Stud non TOüncf)oro[($e Uni»et|ttcitS»Stucfeiei
SBitbetm ©tfjmifc in 6ie§cn

©ie crfte Begegnung

QBit lieben bie ©tübet! 1. 3of>. 3,14

Gs mar in einem bet leisten 3^i)te beg 19. 3ö^rf>un\*> bertg, baß icß ju einer Äonferenj naeß Stieg eingefaben mürbe. ©ie Goangelifationgbcmcgung ßatte in (Scf>fefien cingefetst. Stieg mar einet if)ter Srennpunfte. ©er Goan« geliff Gbef ßatte großen Slnflang gefunben, eine 8emein« feßaft ßatte ficf> gebilbet, ein gläubiger Kaufmann na«1 meng Silbt ftanb bem Goangeliften treu 3ut ©eite. 3n feinem |)aufe fanb für einen engeren Äteig ein gemeine fameg Slbenbejfen ffatt. Sei biefer 6elegenßeit lernte icß ben 'Kann fennen, oon bem unfer Sücßlein erjäßlen foH: Oberleutnant Gurt oon Ä'nobclsborff. Gr toat feine un« befannte 8röße. ©eit 3aß«n ?og er afö |)etoIb bcö Slauen Äreujeg in ©eutfeßlanb umßcr unb oerfünbigte ben -Senn 3cfuö Gßriftug als ben einzigen [Retter. ©ein 9famc mar mit befannt. 2lber nun faß icß ißn aus ber 3?äße unb ßörtc ißn bet ?ifcß eine furje unb paefenbe DRebe ßalten. Son bem Snßalt toeiß icf) nießtg meßr, aber baS fpürte icß fofort, baß oon ißm bag Slpoftelroort galt: „QBir lieben bie Stüber!" 3n berfelben ©tabt mar er einfimalg ein ßoeßangefeßenet Sataillongfommanbcur ge» mefen. 3Bet ßättc bamals gebaeßt, baß er naeß einer [Reiße oon 3aß^n fieß alg Sruber in einem Greife oon Kännern unb grauen bemegen mürbe, bie in bet ©tabt Srieg moßl Sluffeßen maeßten, aber fein Slnfeßcn ge« noffen? ©ie Goangelifationgberoegung ßat in jenen 3aß\* ten oiel ©taub aufgcmirbelt. 3n Stieg ßat fieß fpäter aueß ber ©eßmarmgeiff angefiebelt. ©ie 3uttgenbcmegung, bie fieß mit Unrccßt 'Pfingftbemegung nennt, ßat aueß ben begabten Goangeliffen Gbel mir fortgeriffen, aber bei je«

5

net 3ufammenfunft roat baoon noch ntc^tö ju fpüten. ©an merfte es bem alten Offizier unb Dornehmcn ©anne an, roie roohl er ftef) in biefem Steife Don Stübern unb ©chroeflern füllte.

6S roat nur eine furje ©tunbe beS 3ufcimmcnfetnö mit ihm, aber fie ijf bei mir unoergeffen. 3cf) habe ihn bann in Serltn nur flüchtig roiebergefehen. Serlin iff eben — roie ©toeefer fagte — ein Ojcan, auf bem Diele ©djtffe fah\* ren, ohne baff [ich tf>re ©ege ju freujen braunen. 2lber baS ©erf beS Stauen Äreu^eö unb fein Sotfämpfet, bet ritterliche Oberleutnant non ÄnobelSbotff, haben ftetö in hohem Slnfehcn bei mit geffanben. 6r roat ein lebenbigcr Scroeis für baS befannte ©ort ju 6f)«n beS |)ei[anbeS 3efuS ©»riffuS: „6t ifi es roert, baff man 3f>n ehrt unb fief) in ©einem Sienff oerjehrt!" 6r roat in meinen Slugcn eine fprechenbe SatfMung ber etquif« fenben Satfache: ,,©it lieben bie Stüber!"

Set perfönliche 6inbrucf hat fich bei mit oertieft, als ich fpäter baS ausführliche SebenSbilb beS |i>eimgcgange/ nen aus ber gebet feines greunbeS unb ©itarbeiterS Göttlich gifcher las, bem ich baS meifte in bet folgcnben Sarftellung Derbanfe.

(Sin wertöoUeS (Srbe

Tm ba(t ntief) Don 3ugcnb auf gelehrt!

$fdm 71, 17

6in roertDolIeS 6rbe hat ber am 31. Januar 1839 ge/ borene £nabe übetfommen, ben ber Sater Obetfi Don ÄnobelSborff als ben einzigen ©ohn in ber gamilie fteu, big begrüßte. Ser fleine durt roat ein fräftigeS Äinb unb iff oon bet treuen ©utter ItebeDolI aufgejogen unb Don

6

ben älteren ©chroefietn t>ern>of>nt roorben. Dag Gtbe, bag er oon QSater unb ©utter empfing, roat ber efjtenfeffe, pflichtgetreue, oaterlänbifche ©inn unb eine nüchterne Jrommigfeit, bie noch ffatf an ben fRattonaltemug ettn- nette, aber bocf> für ben tieferen Ginflufj beg Goangeliumg jugänglicf) roar. Safj ber ftnabe rneie ©oibaten fah unb bähet auch foibatifcf) erjogen mürbe, ifi leidet ju begreifen. Seiber hat er ben QSater fcf>on frü^ Derloren. 3m 3ahtc 1848 fötejj btefet am 15. Oftober bie Slugen. Ser ©ohn roar injroifchen auf bag franjöjtfche öpmnaftum in Seriin gebracht roorben. Sott hat er mit Gifet ge­lernt unb nocf) am Sage not beg SSaterg Sobe biefem eine Dfebaiife mitgebracht, bie er für bcroiefenen $[eif5 erhalten hatte. Ser ©chroetfranfe hat feinem guten Äinbe bie |)än- be aufgelegt unb ben Knaben gefegnet. £ßacf> beg QSatcrg Sobe hat bie Butter um fo treuer ficf) beg ©ohneg an­genommen. 2luf ©unfch beg ‘Prinjen <3BtI^eIm, mit bem ber 93ater befreunbet roar, beg nachmaligen Äatfetg' ©ilhelm I., rourbe Gurt fcfjon mit elf fahren Sur weite­ren Gtjiehung unb Sfugbiteung in bie 'Potgbamer Äabet- tenanffalt gebracht. Gg roat für bie ©utter nicht [eicht, ben (Sohn herjugeben, unb für ben @of>n fchroer, bag £a- bettenhaug gegen bie |)eimat bei ber Butter unb ben ©cf>roeffern einjutaufchen. Slbct eg roar felbfteetffänblich, bafj bet ©ohn bie militärifche Saufbahn einfehlug, rote QSater unb örofjoater, unb ber ©eg übet bie Äabetten- anffait roar bet etnfadhfle unb bitligffe. 3>nifchen ©utter unb ©ohn blieb aber bag innigffe QSerhäitniö, bag butch flei^tgeö 3$rieffchteiben, gelegentliche 25efucf)e unb butch mütterliche ©penben für ben hungrigen ©agen unb bie lecfrtge 3unge beg ©ohneg aufrechterhalten rourbe. Ser ©utter hat er auch feine Untaten treu gebeichtet unb ihren

7

Sabel, rote ihr mütteriicbeg QSerjeiben 311 -f)erjen ge« nommen. ©et Samiiienftnn, bet in Surtg ©eele lebenbtg roat, bat ihn cot meiern beroa^rt, roag fonft bie 3ugenb bebrofjt. Srft fpäter erfannte et, welchen ©egen et aug bem Sltetnbaug mitgenommen, tnöbefonbere abet oon bet öroßmutter f>er, einet S^au tron 23euft, bie aug Si)ütingen nach SSerltn fam, um ihre Sottet ju oertreten; benn biefe roat mit bet pflege beg jahrelang ieibenben ©anneg Doiiauf befestigt unb mit ihm oft auf Reifen in t>erfcf)iebene 93abeorte. ©iefe Großmutter gehörte ju ben ©tillen im Sanbe, roat oon bet ©rübetgemeine bet beeinflußt, batte in ©etiin QBcrfebr mit öoßner unb Änaf, ben Sübrcrn beg ‘pietigmug in jener Stroccfungg« jeit, lebte feibft in bet 2Mbei unb roat eine innige 2$e« tetin. Stuf ibtem ©d)oß bat bet Änabe Surt oft gefejfen ober ju ibten Süßen ben bibiifeben öefebiebten gelaufd>t, bie fie fo fein ju ctjäblen wußte. Sutt bat fpäter ge« fagt, baß er fid) feine öroßmutter ohne Sibet unb öc« fangbueb überhaupt nicht ootfMen fönne. 3b«n öebeten bat er eg sugefebtieben, baß et auch in ben [eicbtfinnigffen 3eiten feineg Sebeng nie aufgebört habe ju beten, ©ieg Srbe roat noch roettooKet aig bag oon QSatet unb But­ter. ©it rübrenbet Siebe bat bet Snfei an biefet ©roß«’ mutter gehangen, ©tt etfeben bag am beften aug bem ©ebiebt, bag et im 3ab« 1857 aig 18jdbtiget Seutnant an bie ©toßmutter gerichtet bat. St batte tnjroifcben auf bet Äabettenanßait bei ficb eine poettfebe Sibet entbccft unb in bet ©türm\* unb ©rangperiobe feineg Sebeng fie teiebiieb fließen (affen, ©et ©eitfebmerj roat übet ihn ge« fommen. ©ie Stage nach bem ©inn beg Sebeng, bag Verlangen nach einem tieferen Snbait, ja nach Sroigfeit batte ihn gepaeft. ©ei Söricbteg bat et bamaig gebaebt

8

unb gefchriebcn. 2Ibct baö roertoollc ßtbe fc^tc ficf) butcf). SBir fönncn ung bcnfen, welche §rcube bic ©rofjmutter erlebt hat, ai3 fie bag nachftehenbe ©ebicht su >btem ©eburfötag am 24. Sluguft 1857 empfing:

©eit Sftonben t>ab’ id) (litt gefebmiegen,

GS blieb bic Seiet unberührt,

©oef) beute tat bic greube fiegen Unb bat ein Sieblein mit entfübtt.

Stiebt ijt’S ein Sieb non SBaftetfäHen,

Sßon Sllpcnjeen felönmftänjt,

3n beten büflern, blauen Qßcllen ©aS GiS bet Sletfcbct roibetglänjt.

Stiebt ifl’S ein Sieb non ©cbmcrtetbieben,

CBon Seblaebtgetümmel unb |)utta —

GS ift ein Sieb oom ttcucn Sieben ©es GnfelS ju bet öroßmama.

SBaS fann’S füt ibn auch ©d)ön’rcS geben 2US ibt geliebtes SSicgcnfcff.

SBenn 0ott, bet Q5ater, ibt bas Sebcn ©iS in baS böcbße Sllter lägt.

SBaS tann et non bem Fimmel flcben gut ein etroünfebteS größer 01üet,

3!s feine ©roßmamu ju feben,

©erfüngt buteb ©einet SUImaebt ©lief.

O, baß ieb oft noeb feiern tönnte ©en »tcrunbjroanjigflen Sluguft,

Unb mit noch oft bet |)ett oetgönnte,

3u tub’n an beinet treuen ©ruß!

fjficht rninbet groß wirb bic §rcubc geroefen fein, wenn fie ben hingen Offizier bei einem 23efuch in bie 2lrme fdjlojj. QBie oft mochten Butter unb öroffmutter gebacht haben: wenn hoch ber Sßater baö erlebt hätte! Sie faf>en ein nhirbigeg ©Heb in ber Äettc bcö ©efdhlechteg t>or ficf), baö bem Srbe ber QSäter treu ju fein ocrfprach.

9

©ie folbcrttfdje ßaufbatyn

©o jcmanb fämpfct, roitb er bocf) mc^t

gefrönt, et fämpfe benn redjt! 2. $im. 2, 5

3)er SIpoftel ‘Paulus f>at baS obige ©chriftroort ntebet- gefchrteben, um feinem iDfitfämpfer auf getfllicf>em öe- biet Qfttit ju machen unb bas ©eroiffen ju fc^ätfen. SIbet Sunäcfjft iß baS 3Bort gebaebt oon bem Bampf mit bet bianfen <3Baffe im Bricg bet QSoIfet gegeneinanbet. 35en ©tegeSfranj empfängt nut bet, bet roaefer gefämpft hat. 35er foibatifdje (Beiß, ben gurt oon Änobelöborff im 33aterf>aufe unb in bet Babettcnanßait in fiel) aufgenom­men batte, tfl oon ihm in feinet miiitärifchcn Saufbahn beroährt roorben. ©einem feurigen Seif! unb feinet ent- fcbloffcnen Satfraft märe cS am itebßen gemefen, roenn et bei bet BaoaiTertc hätte etntreten fonnen. gt bat bet (Kutter beSrocgen febr in ben Ohren gelegen, aber fte mar unerbittlich gt folltc im feiben Regiment etntreten, toie fein QSater unb ©rofroatcr, bet einem bet ootnehmßcn (Regimenter beS preubifeben |>ecreS, beim 1. 0atbe-(Rcgi- ment ju §u§. Vermöge ibtet guten QSetbinbungen bat bie (Kutter es auch burchgefcfct. 3)et junge ©arbcleiitnant roat ibt ©toi?. g3 rotberfuhr ihm aber fpäter baS gleiche rote anbeten Bameraben beS (Regiments, baß et nach einiger 3cit ju anbeten (Regimentern abfommanbiert rourbe. <3Bir ftnben ibn in Stettin unb ©raubenj. 35otf hat et in einet (Binternacht einen tollen ©tretch oeriibt. 3m Saufe eines fröhlichen 2lbenbS, an bem oieien 3Betn- flafcben bet |)a[3 gebrochen rourbe, machte ct ben Q3or- fdjtag: „(Bie roät’S, roenn rotr unS noch eine Meine Bahn­fahrt übet bie (Bcichfei Icißctcn?" gt fanb (Bibcrfpruch, aber auch Bameraben, bie mittun roollten. (Ktt großer (Kühe haben fte ftd) butcb baS ?teibetS beS ©ttomeS

10

hinburchgearbeitet unb jtnb, ohne 3u fentern, roiebet ans Ufer gelangt. 2lber bet Unternehmet erhielt feine Strafe für ben Seichtfinn burch einen ferneren öelenfrheumatis\* muS. [Run hatte er triebet 3citr einmal gtünblich über fich nachjubenfen. ®och als bie folgen ber Krankt übetrounben maren, finb bie ernften öebanfen roieber rer.« flogen, ©te SebenSfreube übetroog, jumal et im 3<\*bte 1860 gtücfiichet Sräutigam mürbe unb im 3<\*b« 1861 am 10. September oor ben Sraualtar trat, 'öaoon roirb in einem bcfonbcrcn Slbfchnitt ausführlicher bie [Rebe fein.

[Bit oerfolgen hier feine folbattfchc Saufbahn. Sr mürbe jum 33. 3nfanterie\*[Regimcnt nach 9Ratn3 fom\* manbiert unb führte bort mit feinet jungen grau ein, äußerlich angefehcn, glüdlirheS Sehen unter ben günflig\* flen Q5crhä[tniffen. 3JIS fein Sataillon nach SKafiatt oer\* feßt mürbe, ging er auch borthtn unb oon ba mit feiner .Kompanie nach her Surg -ftohensolletn. 'T)aS mar ein munberooüet 'piaß, aber in bem Siugenbiicf gefährlich, als es im 3jahte 1866 ju ftiegetifcben Sermicflungcn ämifchen 'Preußen unb Sübbeutfcßlanb fam. ^ie Korn\* panie mar rings oon SeinbeSlanb umgeben unb fonnte nur burch Silmärfche ber [[Raufefalle entgehen. Kurje 3eit barauf brach bet Krieg aus, bet baS [Regiment Knobels\* borffs nach -öeffen unb Sapern rief, Sott hat ber junge ‘prcmierleutnant tapfer feine Kompanie geführt unb ifl bei Dcrluftreichcn Kämpfen gnäbig bemahrt morben. Sei |>elmftabt traf ihn eine baprifefte Kugel, burcbfdjlug fei\* nen Sornifterriemcn unb ftreifte nur ben Oberarm, ben et gerabc hocf>gehobcn hatte. Sie Kämpfe maren octlufl\* reich, aber fie hatten halb ein Snbe, unb baS [Regiment fehrte nach 2Rainj jutüd

11

Set Ärieg »on 1870 71 brachte fcbroctere ‘proben. Sei ©örtb bat Änobelgborff feine Kompanie unter großen Seelüften fiegreieb oormärtg geführt, ©eine Sapferlcit brachte ihm bag Gifetne Äreuj ein. Gr mar bamit not' läufig bet einjige in feinem Sataillon. 9Iocb fernerer mürbe bet Äampf bei ©eban. Mehrere Offiziere maten fcf>on gefallen, Änobelgborff (türmte hoch ju [Rofj mit feiner Kompanie »ormärtg. Sag Pferb mürbe ihm unter bem Selbe non einer ©ranate jerriffen. Gr ftürste ?u Soben, mürbe »on feinen Ofannfcbaften benmrgczogen, fprang auf unb (türmte mit bem ©übel in ber Sauft mciter bem Seinb entgegen. 2lucb biegmal F>atte er ©otteg gnä\* btge Semabrung erfahren. Sor parig bat et alg •fbaupt«’ mann an ben bortigen Kämpfen teilgcnommcn. Gr mar aud) einer oon ben Offizieren, bie an ber Äaiferprofla\* mation am 18. 3anuat 1871 im ©cblofj ju Scrfailleg teilnabmcn, unb ftimmte »oll Segcijterung in bag |)ocb ein, bag gum erften OMc bem Seutfcben Äaifer galt. Oiacb Secnbigung beg Äriegeg lehrte et micber nach [Kainz zurücf unb führte bag äußerlich glänjcnbc unb glüeflieb erfebeinenbe Sehen in ber lehengluftigen ©tabt fort. Gg mar ein ©cbmet3 für ihn unb noch mehr für feine Srau, alg feine Serfcbung nach Äöniggbcrg/'pr. er\* folgte. Sic näheren Umftänbc merben mir fpäter erörtern. Utilitärifcbe ©rünbe maten cg nicht; benn überall unb immer bat er bei Scficbtigungen oolleg Sob geerntet. 3n Äöniggberg mürbe er »on feinem [Regiment unb ben mili- tärifeben Sorgefcbtcn aufg märmfte begrüßt unb bat bort famt feiner öattin halb biefelbc Seliebtbeit erlangt roie in Oiainj. 9?ad) einiger 3eit erhielt et bie Serfebung nach CKernel, mo er ber oberfte militärifcbe Sefeblgbabet mar unb eine glänjenbe [Rolle fpielte.

12

9^ad) außen hin fonnte er eg fich nicht bcffer roünfchen, aber innerlich roar er unbefriebigt, ja serriffcn unb f>offtc, burcf) eine <3Serfe^ung bag innere ©letchgcroicht su crhal- ten. ©o rourbc er bann Slnfang 1887 nach Stieg per­fekt, fanb bort eine glänjcnbe 2lufnaf)mc, lebte fich tafcl) in bie bortigen militärifchcn unb geschäftlichen Ser» hältniffe ein unb erntete not bem ftrengen Äommanbteren- bcn öeneral bei bet 23efichtigung für fein SBataillon hof)^ Sob. ©eine rocttcrc miiitärifche Saufbahn fchien gefiebert, ©eine Stau rechnete bamit, baß er rote Sater unb ©reff\* ttatcr cg big jum ©encraf bringen roürbe. 2lbcr bie innc- ren Kämpfe horten nicht auf, big er fich fchltcßlich 3U bem Gntfchluß burchrang, feinen Qlbfchieb ju nehmen. Set Äom- manbierenbe ©cneral bebauerte fein öeftich unb rooilte ihm 3<üt raffen, eg fich noch einmal grünblich ju überlegen. Sähet erteilte et ihm junäcbft einen längeren Uriaub. 2Iber cg blieb babei. Set Sibfchieb roat ehrcnoolt unb brachte ihm noch bcn fKang beg OberfHeutnantg.

glicht nur bie Sorgcfcfeten hoben Änobelgbotff aner- fannt, fonbern auch bie Wannfchaftcn große 2lnf)änglich- feit unb oolle Slncrfennung für ihn gehabt. 2lfg er fpäter auf feinen roeiten Dlcifcn »iel in Scutfchlanb hcrumfam, haben oft alte ©oibaten fich eingefunben, um ihren £eut- nant, -ftauptmann ober TEJZajot ju fehen unb ju hören, ©te rühmten fein fchneibigeg Äommanbo, bag alle mit fortriß, feine ‘gmmbHchfeit für ben einjefnen. Ginmal hat er ju Weihnachten allen Seutcn feinet Kompanie ein fjfeueg Scfamcnt gcfchenft, gan3 abgefefjen pon bcn flei- nen ©efehenfen, bie bei folcher ©clcgenheit üblich fab. QMcnbg biefenigen, bie im Selbe mit ihm 3ufammen ge­dämpft hatten, erinnerten ftch feiner mit hohet Setchrung unb Sanfbarfeit.

13

6t fonnte auf feine militarifche £aufbaf)n mit bet trol\* len Scftiebigung äutücfblicfen, baj? et in beg Äönigg Dvocf füt QSolf unb Saterlanb fein Sefteg geleiffet hatte.

3m (Sfjeftanb

Srcue bicf) beg CSBctbcg bciner 3ugenb!

Spräche 5,18

Sei einem 6rhoIunggutlaub nach feinem öeienErhcu\* matigmug, ben et bei Serroanbten in Sbüringen jubtachte, fam Änobeigbotff alg ©afi in bag |)aug beg $teihetrn non Shümmlcr in (Eogbeba. 6ingeiabcn mar et jroat nicht, aber et roat non ftch afg junget öarbcoffoier jo über\* jeugt, ba§ et crflärte: „3ch bin immer roülfommen!" 2llg et bort bie Sochfer Uirife etbficfte, roat er ftrf) fofort batübet flat, bafj fie bie Grroäfjltc fein muffe. Slbcr tro| feinet ©chneibigfeit getraute et ftef) nicht, ihr fofort einen Slntrag au machen. Soch afg er nach einigen Sagen ab\* fuhr, brüefte er ihr einen 3ettci in bie |>anb, auf bem bie Werbung jfanb. Sei ben Setroanbten angefommen, fchrieb er noch am feiben Qlbenb einen Stief an ben Sater unb bat um btc -öanb feinet Sochter. Slie Slntroort lautete junächff: „^Bartet noch ein 3aht!" ®ie beiben roaten jufammen noch nicht 40 Ojahre alt. Slbct 6utt lieg nicht (oefet. @o rourbe bie Scriobung am 2. OMra gefeiert, unb am 10. September 1861 fanb bie Stauung ffatt mit bem Sraufptuch Ofahanneg 13, 34: „6in neu öcbot gebe ich euch, baff ihr euch untereinanber Hebet, roie ich eud> geliebt habe, auf baff auch >ht einanbet lieb habt!" ©ag junge ‘Paar hat ben tiefen Sinn biefeg ©otteg bamaig noch nicht oerftanben. ©tft fpätet ijt ihnen im trollen Oftape aufgegangen, roag bie Siebe beg |)ettn 3efus

14

©btißug für fic ju bebeuten batte. ©inftroeilen flanben ffe noch im QSotbof beg ©laubeng.

Slucf) bie junge £rau batte ein ©rbteil überfommen, bag für ben ©hcflanb trächtig roar. 3b« Butter roar ju einer treuen 3üngerin beg -fManbeg h^angereift unb fang mit ihrer roohlfltngenben Stimme gerne gciflliche Siebet. Slug ihrem Qliunbe bat Änobeföborff bag Sieb „Sagt mich geb’n!" etfimalö gehört, unb tiefen ©inbrutf bat eg ge\* macht. ‘Die Socffter Ultife roar eine 3^t lang in einer SSTJäbcbenanftalt ber 2Mbergemeine gcroefen unb batte bort reiche gcifiiicbe Anregung empfangen. Sie roar an bag tägliche 23ibellefen geroöbnt. So fanben fid) bie bet« ben auch auf geiftiiehem ©ebiete äufammen. @t erbat ficb oon ihr bag 2$üchlein beg ?homag a Äcmpig „Nachfolge (Sbnpt" unb b'^It nach ihrem augbrücflichen Sßunfche täglich banacb eine fülle Slnbacht. 3m 9Jfai 1861 fdjricb er ber 25raut:

Äapitd oom fönigltc^cn 'JBcg beg Äreujcg ift munbetfeftön. Sie ©teile, bie ©u unterftriefjen t>a|t, ift auef) naef) meinem ©efüf>I- ift mein fefter ©faubc, bajj uttg bet liebe (Bott 3ufammengefüf)tt unb baß mit 3I)n bitten muffen, bie 23anbe, bie ung DCtbinben, ju flätfen, bamit mit feft hafteten, menn fid) bag Sebcn uitg oon bet etnflen ©eite jeigt."

3Jacb SD?ains führte ber junge ©bemann feine ^rau in bag eigene |)cim. Sie haben bort bie angenehme öcfelx ligfeit unb bie beliebe DTatur bet Umgebung genoffen unb ihre guten SSorfägc nicht oergeffen. 3bre 25ibel haben fie täglich gcmcinfam geiefen, roenn eg auch noch an bet Erleuchtung für ben tieferen öebait unb bie emeuernbe Äraft beg QBorteg ©otteö fehlte. Der Kirchgang am Sonntag roar felbffaerftänblicb. Dag brachte bie junge §rau aug bem QSaterbaufe mit. jahrelang haben fie eg in bet gcfchiiberten <3Bctfe gehalten, big Änobelgborff ein»

15

mal batrnn lag, roie ein gläubiger ‘gabtifant auch bte Sienftbotcn beg |>aufeg an ber Slnbac^t teilnehmen Heß unb fpäter otcl 'Sauf bafür erntete. SSon ba an mürben auch ber Sutfche unb bag Säbchcn jurn gemetnfamen SBtbellefen ^crcingcbolt. Slucf) fie follten täglich ben ©c- gen beg göttlichen Sorteg oerfpüten. 2llg durt eine 3ctt- lang non feiner Ulli getrennt mürbe, behielten fie bag ge- mcinfamc SBibellefcn bei unb nerftänbigten [ich brieflich, ob fie auch gleichen Schritt hielten, Sie Briefe beg dhe- manneg atmeten bic gleiche innige Siebe roie in ber Srautjeit.

Ätnberfegen blieb ihnen oorcnthalten. ©o fonnten fie bic regelmäßigen Urlaitbgjeifen 3U gemcinfamen Keifen augnufeen. Sie finb Diel gereift nach Sonbon unb Partg, ja auch big nach Korbamertfa. Sag ungeftüme Tempera­ment beg Sanneg fanb in bent regelmäßigen öarnifon- leben feine trolle Scfriebigung. dg trieb ihn immer rotebet in bte 'Seite, roetl er ben tiefften 6runb ber inneren Sccrc noch nicht erfannt hatte, ©eine Stau mürbe nach öotteg Sillen bte Urheberin einet Keife, bic ftcb tron ben big- hertgen Keifen gemaltig untcrfchieb. Stgenbmo hatte §rau tron Änobelgborff gclefen, baß cg tn bet ©chmeij ein chriftlicheg dtholungghcim gäbe, roo ein gefegneter Pfar­rer regelmäßige Slnbacßten halte. Ser Pfarrer f)^ß Senget unb bag |>etm |) e i n r i cb g b a b . Sllg feine Ulli ihm ben QSorfchlag machte, ben Urlaub nach |>ein- rtchgbab ju »erlegen, erhob durt lebhaften dtnfpruch. dt fürchtete ft'ch oor ben frommen Seuten, mit benen fie ju- fammen fein mürben, fie mären ba ein grembförpet unb mürben fich nicht mohlfühlen. SJbcr Ulli blieb feft unb et- flärte, fie feten ja in feiner Seife gebunben unb fonnten mieber abteifen, roenn eg ihnen nicht gefiele, ©o gab durt

16

nacf). Sie famcn bann nach |>emrtchgbab unb mürben bort fef)t h^iich aufgenommen. Gtroag unheimlich roat c3 Änobelsborff boeb, weil ber ?on bei Sifdj unb in ben cinjelncn ©efprächen fo ganj anberg mar, alg er cg fonft bannte. Stohbcm entfcblofj fi'cb bag Ghepaar nicht gut Slbreife, obgleich fic täglich baoon rebeten. SMe Slnbadjten Sogen fie mehr unb mehr an, unb bag QBort 6otteg be\* gann an ben -bergen ju arbeiten. ftnobclgborff lernte bort auch eine fOTiffionargfrau fennen, beten GKann Icibenb roar. |)öf(tch unb teiinebmenb erfunbigte er ficb nach bem 93cfinben beg fOTanneg, mit bem eg leibet nicht gut ffanb. Gr fragte rocitcr, mie eg benn mit ihr unb ben Äinbern ftünbe, roenn bie Äranffroit jeht mit bem Sobe enbigte. ©a hörte er su feinem ©taunen, baff fie auf eine ‘Pcnfion nicht ju rechnen habe, unb geriet in Aufregung, bajj bie ^tau mit foicher Kühe bem entgegenfehe. Gin folget Seichtfinn mar ihm noch nicht oorgefommen. „‘Skg roob> len ©ie benn mit 3htcn ftinbem machen?" fragte er ent=\* rüftet. ‘Dfit ftrahienbem 2Micf gibt fie bie Slntroort: ,/Da forgt ber |)crr bafiir!" Ginc folchc öiaubcngjuoerficht roar Änobcigbotff nod) nie im Seben begegnet. S8ig bahin roaten fein chtiftiichcr ©inn unb feine gcijtliche 33efchäf\* tigung mit Gotteg QBort in feinem £cben ein gerotffer ©chmucf geroefen. iöajt ber Glaube ber bchcrrfchenbe ÜTfittclpunft beg ganjen £ebcng fei, trat ihm jurn crjfen CDMe entgegen. Gg beroegte ihn innerlich ftarf unb hielt ihn big jum Gnbe beg Utlaubg in |)eintichöbab fefh 9Joch rougte er nicht, roohin ihn fein Grlcbnig führen mürbe. 2lbet rücffchaucnb hat et erfannt, baff er in |)etro< richgbab ben Slnftojf jur croigen 23croegung erhalten habe. Sag roar im 3af)te 1875. -f)crg[ich>en Slbfchieb nahm bag Ghepaar oon ‘Pfarrer 'JBengcr unb ben anberen -£>aug=>

1. ÄnoSetiborff

17

genoffen. Sie f>erslicf>e ©nlabung jum öegenbefuch mürbe gern entgegengenommen unb nad) etlichen (3Boc^en befolgt, 5vnobcIgbotff hat felbff in feinet furjen £cbeng\* ffijje niebergefchtieben, roie cg bamalg um ihn ffanb:

„Otacb Ittainj jurücfgcfcbrt, ctmog icb an einem Slbenb noch einmal bag in ^>cinrid)öbab (Stiebte; unb bann roatf icf> mich mit alt meinen QBünfcfjen unb Ötngflen meinem |)et[anb in bie augge\* breiteten 2(rme. 9tun tarn jene unbcfcbrciblicb feltge 3eit bet ctflcn Siebe. S)ie Qfroigfeitgaugen taten |i<b immet mehr auf, unb bag QJetgänglicfie bet CSBelt famt ifjtet Suft routbe mit immet flaret. QSon Sag 3U Sag leuchtete bet |)eilanb mit feinem rounbetbaten Siebte immet tiefet in Seben unb -fjctj hinein unb beefte eine ©ünbe nach bet anberen auf."

Sic geliebte grau hatte ben ©egen oon |)einrid)gbab auch empfunben, aber et reichte ntcf>t fo tief in ihr |)er3 hinein mie bei bem fBfanne. 2llg biefer mit tücffichtslofem Srnff unb Doller Gntfdffoffcnheit nun bag neue £eben eincg ©ottegfinbeg burcf>sufüf>tcn fftebte, blieb fie hinter ihm jurücf unb folgte nur miberffrebenb feinen Schritten. Änobelgborff mar big bahin Sireftor beg Offiffetg\* Äaftnog geroefen. Sille Veranffaltungen hatte er oorbe\* reitet, alle Vergnügungen leitete er, feine grofje £tebeng\* roürbigfeit unb fein fptühenber QBi^ oerfchafften ihm bie 3uneigung aller. 2lber nun legte er bag 21mt nicber. 21n San$gefellfchaft beteiligte er fich nicht mehr. Ser 33c\* fuch beg Sheaterg hatte feinen Dleij für ihn. ©eine |)anb\* lunggmeife fiel im Greife ber Offisiere felbffoerffänblich auf unb fanb ffarfe ftritif. Sie grau hat ihn, mo fie 3eugin baoon mar, tapfer oerteibigt. Slber im -fersen ffanb fie mehr auf ber ©eite bet Äritifer unb mar mit ihrem (£urt gar nicht einoerftanben. Siefer fuchte nach öemeinfehaft mit öottegfinbern unb fanb fie im Verfeht mit fchlichten -f)anbmerfg[cuten. Sott fühlte er fich rool)\*

18

ler als im glänjenbcn ÄtciS feinet 23erufS» unb ©tanbeS» genoffen. 2lber auch ihnen wollte et bienen. St ließ Sin» labungen ergehen, bei benen man fich um bie Sibel p» fammenfeßte. Srft fam eine ganje 2lnpf)l aus beugtet, juleßt blieben nur ein paar tapfere grauen übrig, bie fich oor ©pott unb Stachrcbe nicht feheuten. f$rau Ulrife litt unter biefem Srlebnis unb warnte ihren ©ann baoor, fich ben Unwillen feiner QSorgefcßten ppjiefjen. Slber es fam noch anberS unb in ihren Slugen fdhlimmer.

3n ihrem gafflichen |)aufe fehtte ber aus ©eutfchlanb fiammenbe, aber in Snglanb wtrfenbe Dr. Saebefer, ein eifriger öotteSmann, ein unb faß mit ihnen p Sifdj. ,,©aS trinfen ©ic?" — „Sch trinfe nichts." Srftaunen ber öaffgebet. Saebefet erflärtc, baß er früher p Sifcf) auch ©ein getrunfen habe. Sinmal aber fei et bei einem Sreunbe eingefchrt, bet enthaltfam lebte, ©a gab eS nichts p trinfen. 'Dreimal hübe er an bem Sage gefpro» chen unb fei fo frifch babei geblieben wie je. 'Daraus habe er bie Schlußfolgerungen gepgen, baß auch für ihn bie Snthaltfamfeit p empfehlen fei. ©eitbem trinfe er feinen ‘Bein mehr. ©aS war ein folgenfchweret Sefuch; benn ÄnobelSborff wußte recht gut, baß er eine ©ehwaeße für ©ein hatte, ©chon in feinen jungen 3ah«n war er ein trinffroher 3echer gewefen, unb in bem lebenSluffigen ©ain? floß bet ©ein in Strömen. Sr fam p bem Snt\* fchluß, mit bem Srunf p brechen, unb weil et auch ein leibenfchaftlicher Staucher war, auch mit bem Stauchen, ©eine Ulli entfette fich übet biefen Sntfchluß, benn fie fah oorauS, was ba fommen mußte, baß bie Snthaltfam» feit oom Stinfcn unb Stauchen ftarfen ©iberfptudh in ben OffijierSfreifen finben werbe. SS war bisher fefjon fchlimm genug, waS fie alles hären mußte, unb nun

2\*

19

mürbe cg noch oiel mehr über ihren OJfantt begehen. 3n bet Sat, cg fam fo, roie fie gefürchtet hatte, unb erregte allgemeinen 2lnftofj in ber -öerrcngefellfchaft, aig Äno- befgborff beim Äaiferhod) an Äaiferg ©eburtgtag fein 3Baffetglag erhob. £>afj ihr OJfann mancfycgmai früher mehr getrunfen hatte, alg ihr lieb mar, muffte fte roo&l, aber fic empfahl ihm immer roicbet bie <DO?ä§igfcit, ftatt ber Cnthaitfamfeit. @o gab cg einen ftänbigen Ä'ampf im ßhefknb unb foficte ber geliebten (Battin oicle Stü- ncn. Sod) ber Wann blieb feft. 19 Monate bat er bie Gnthaltfamfcit burchgcführt unb befanb fich habet rooblet alg je. SlUein ber ©egenfaß gegen ihn ocrfd)ärfte fiel). Cfg lief bet ben QBorgcfefeten ein «Schreiben ein mit allerlei Slnflagen gegen bag augerbicnftlichc QSerhaltcn Äncbelg- botffg. 6t berichtete rcabrbcitggcntäf non feinem Um­gang mit rechten Shriftcn aug bem |)anbroctferftanbc, t>on feinem Sntfchluft gut Sntbaltfamfcit unb mag fonjT oon ihm alg Vericht geforbert mürbe, ©ie £olgc mar bie, baft er im fjfahrc 1882 nach ^öniggbetg tn Offprcuffen oerfeßt mürbe. ‘Sag erfebien ihnen beiben mie eine Ver­bannung, unb bie ^rau lieft cg fiel) nicht nehmen, ihren 6urt baran ju erinnern, mie fic alleg oorher gejagt habe. 3Bit merben meiter fcl>en, rote feine Ultifc, bie er fpätcr mit Vorliebe „ßngelgfrau" nannte, ihm ftänbig tn ben Ohren lag unb ihm auf bem ‘JBcgc, ben ©ott ihn führte, !>tnbctntffc bereitete. Slbcr alg fic cnbltch übermuttben mar, hat fic mit hingebenber Siebe unb Srcue ihren Olantt gepflegt, hinterher hat ihr bag VMbcrftrcbcn gegen beg 9ftanncg Vollen oiel @d)met3 bereitet, ©päter hat fic oicle fRcuctränen oergoffen, baft fte cg ihrem Zantic fo fchmer gemad)t habe, unb ihn mer roetjt mie oft um Ver­gebung gebeten. Die gegenfettige Siebe mar butchiug

20

nicf)t gcftört morben. [Bit großer [Rcgelmäßigfcit bat (Surt an feine Ulli non feinen [Reifen aug gefcbticben. Unb micbcrum hing fie mit großer 3ärtlicbfcit an ihrem [Ban\* ne. [Benn fie ficb micbct einmal anftagte, bann fagte ibt biefer mobi gelegentlich: „Su bift für mich nötig gemefen, gerabc fo mic Su roarft." 'Set unbeteiligte 3ufcbaucr roirb bem auch 2Red)t gegeben haben, benn bie ftütmtfebe [IJatur Änobetöborffö bat mobi bann unb mann einen •fbemmfebub gebraucht. Qlußerbem bat bet 'Biberftanb im eigenen |)aufc ben [Bann uorbcrcitet auf ben gleichen unb noch febärferen c2Biberfbanb, ben er braußen finben mürbe unb gefunben bat. SBig ing Sllter bat er ficb mit San? gegen 6ott an bem ^Beibe feiner 3«9cnb gefreut.

®ic ßntfcfjeibung

3d) clcnbct Qftcnfcf), ttwr roirb micf> erlofen oon bem £cibc btcfcö SobeS? 3d> banfeGott burd) unfern |)errn!

Körnet 7, 24. 25

Sic Verfefjung nach Äöniggberg mar auggefproeben. Sie Vorbereitungen bafür mürben rafcb getroffen. 6in cbriftlicb gefinnfer Qtrst gab Änobclgbotff ben [Rat, boeb bort anberg anjufangen, alg er in [Bainj aufgebört batte. Sic tmlligc Gntbaltfamfcit fei boeb nicht unbebingte ebrifHiebe Sorberung, fonbern melmebr bie [Bäßigfeit. Sag batte Ulli immer gefagt, Änobelsbotff mar innerlich unficber. 3n feinem öemiffen mclbcte ficb ber 'Biber\* fprudß», aber er bannte bie cbriftlicbe öefinnung beg Str^tcä unb mußte, baß er cg gut meinte. Unb mic gerne roollte et auch feinet $rau eine Siebe antun. ©pater freilich bat er eingefeben, baß ber gutgemeinte [Rat gefährlich, ja oct\*

21

berblicß mar. ©et SIrjt fannte eben nießt bie Seibenfcßaft, mit bet et alles trieb. 3n Königsberg mürbe Knobels« botff mit feinet grau aufg ßetjlicßfle empfangen, ©te Äamcraben, bie natürlicf) non feinet SebenSmeife in OTains mußten, freuten fieß, baß et fein ©pieloerbetber meßr mat. 3n bet erften 3eit bat et fieß bann aueß bet größten fDläßigfcit befleißigt. SIbet feßon im 3aßrc 1883 paefte ißn bei einet öeneralfiabSreifc bie Seibenfcßaft, unb cg blieb nießt meßt beim mäßigen Srtnfcn. 3m gieießen 3aßte fam Snfpcftot Dfappatb oon ©t. Sßtifcßona bei 23afel naeß Königsberg 3ur Soangelifation. Unter feinen 3ußöretn faß et aueß KnobelSborff unb feine $tau. £ßacß ©eßluß bet QSerfammlung traten fte an ißn ßeran unb luben ißn ju Sifcß ein. ©iefem mar eg ßocßmillfommen, bei ©ottegfinbern bie 3J?aßl3cit einjuneßmen, mäßtenb et fonfl allein für fieß aß. St ßatte eg fteß oom |)ettn er\* beten, unb aueß ßietin ifl bie geßeimnigoolle Stißtung ©otteg ßintetbrein offenbar. fRapparb ttanf bei $ifcß feinen 'Kein unb mutbe gefragt, matum et bag täte, ©ie Slntmort lautete, et fei im flauen Äteuj. ,,<5Bag ifl bag?" ffiicßtg fonnte fRapparb liebet fein, alg nun ben betben aufmetffamen 3ußötetn oon btefem su et3äßlcn,

bag in bet ©cßroetj feinen Slnfang genommen ßatte. ©ag Slenb bet Stinfet unb ißrer Familien feßilberte et an» feßauließ. 93on bet Siebe, bie fieß um Sßrtfli millen bet ©ebunbenen annimmt, rebete et mit QBärme, unb oon bem ©egen, ben et aueß felbet oon bet 3ugcßörtgfcit 3um flauen Kreuj empfangen ßabe, burfte et 3ur Sßte beg |>eilanbeg betießten. St aßnte nießt, mic feßt eg in bet ©eelc beg aufmetffamen 3ußötetg arbeitete. Sg mat bag etflemal, baß Knobelgborff oom flauen Äteu3 ßör\* tc. 3locß aßnte et nießt, baß bieg einmal feine Sebeng\*

22

arbcit mürbe. 2lbet mobl empfanb ec bie 9ßot, baß et im Srinfcn ntcf)t Kaß galten fonnte. 3m Greife ber fronen Äameraben gab er roiebet in alter Keife ben Son an unb erfreute ficb ber größten ^Beliebtheit. ©ie örensen bürgeriieber Slnfiänbigfcit bat er auch bei ffarfeni Srinfen nie überfebritten. 3n feinem ©ienft bat eS ibn nie ge\* binbert. 6t mar eben ein ftarfer Kann, bet nie! unb im\* met mehr nettrug. 2lber roenn er nach |>aufe fam unb in bet Stille ber DIacbt bie Stimme feines ©emiffenS t>er\* nahm, mar er tief ungliicfitcb- 6r fpürte bie Äettc, bie et trug unb nicht serbredjen fonnte. Kohl b^tt er ficb noch ?u öotteS Kort in bet Ätrcbe, befuebte auch außer\* erbentfiebe QSetfammlungen, hielt bie |)auSanbacbt, bat auch baS öcbet nicht unterfaffen, aber er binfte bauernb auf beiben (Seiten. 3D?it ben frommen mar er fromm, unb mit ben Kcltfinbern mar er Keltfinb. ©et |>err aber, bet ihn bei feinem Dfamen gerufen batte, ließ ihn nicht loS. ©ic Unruhe feines |)er$enS mürbe größer, bie (Bormürfe beS ©emiffenS immer febmerer. 6S mar ihm immer fiarer gemorben, baß er in feinem 93eruf bie Äet\* ten beS SrunfcS nicht IoS mürbe, ©er ©ebanfe bcfdjaf\* tigte ihn oiel, ob er nicht feinen Slbfdjieb nehmen foUte, aber menn et es auSfptacb, bann fiieß er auf ben ent\* febiebenßen Kiberfptucb feiner bai^gcltcbten grau. 6t mußte ja, baß fie auS Siebe ihm roibetfptad). Sie mollte nur fein 2$efteS unb fonnte ißn nicht oerffeben. Sie et\* mahnte ihn auch micbcr sur Käßigfett, aber fie fanntc nicht bie furchtbare öeroatt ber Scibenfcbaft, ber et im\* mer micbet unterlag. ‘Kenn ße bann freilich merfte, baß er ficb fcf)[af!oS auf feinem Saget realste, bann oersebrte fie fief) ©otge. 2lber ein Kittel gegen biefe 9fot fannte fie nicht. QllS nun ber geliebte Kann bie Hoffnung aus\*

23

fptacp, burcp eine neue Setfepung in eine anbete Um< gebung ber SPot |)err ju roerben, ba fiimmte pe fteubig ju. SIber eg rourbc in Stieg niept anbetg, als eg in Äönigg\* berg unb ÜPcmei gemefen mar. ©et innere 3roicfpait pei^ nigte ben Srinfcr aufg äupcrPe. fPiemanb mupte, mic cg im ©erjen beg gianjenben Offijperg augfap, nur feine ^rau unb ber ©err, bet feinen PBcg ienfte. ©et führte bann freilich guetfi in bie Sicfe. ©ag QBort beg Slpopelg fam ipm aug tiefper ©eeic: „3cp eienbet 9Penfcp, tuet rottb mich crlofen non bem Seihe biefeg Sobeg?"

3n bet ÜPacpt jum 5. 3uü 1887 mar bie fPot aufg poeppe gepiegen. 2lm borgen panb et früh auf unb oer> abfeptebete ft'ch v>on feiner §rau, um bienftiiehe ©efepäfte ju etlcbigen. 6t ging, um Urlaub ju nehmen, unb reiffe oon Stieg fort, ohne feiner $tau bag Btcf bet Steife an\* jugeben. ©ic mupte nicht, mann et mieberfommen mürbe, ©er 2lbcnb nahte heran, et fam nicht, grau Ulli mupte oon feiner inneren $Pot, ihre ©orge mürbe immer gröper, aig auch ber folgcnbc Sag ben 9Pann nicht mieber jurücf- brachte. 6t hatte feinen fPcDoioct mitgenommen. Reiche ^ingfic burchicbte bie grau nun. ©ie ‘Boche ging su 6nbc, unb pe mattete ocrgcbtich auf Nachricht, ©ic fam enblich aug bem Sajarett in Srcgiau. ©ort hatte pch ber tobmübe, innerlich unb äuperlich franfe OTann jur 'pflege gcmcibet unb am 9. guii bie fehroerpe fPacpt feineg £e\* beng burchgelitten. ©ic Serjmetflung rang mit ber ©off\* nung. 9Pan patte ipm alfopoltfcpe ©tärfunggmittci auf ben EPacpttifcp gepeilt, er [cpntc alleg ab. 3m 0cbet pat er fiep an ben ©eiianb gemanbt, ber tpn im gapre 1875 gerufen patte. ‘Bieoiei feiige ©tunben unb gefegnete Sage patte er mit 3pm erlebt! Bie treu patte et ipm in feinen ÜPainser Kämpfen beigePanbcn; aber bann fam

24

bcr 9tücffall, bic Untreue mit all ben fcf>recf[tcf)en öemif\* fenönöten unb bcr Grfenntnig menfcf)[tcf>er öebunbenbeit. 3n btefer D?acf>t bat er feine ©ünbe aufg tieffie bereut unb ficb bcr SSarmfjerjigfeit beg |)ei[anbcg aufg neue übergeben, unb bcr iebenbige |)crr bat ficb 3U ibm gc> neigt unb ibm bic ©emifibeit gegeben, baff er gerettet fei. 2lbcr auch bic anbete ©cmi§b<üt febrte bei ibm ein, ba§ bie Srennung non feinem foibatifeben SBeruf fe^t ge» febeben muffe, bamit bic 93etfucbung nicht ju grof? mürbe. 2l[g er ficb burebgefämpft batte, febiefte er fJcacbricbt an feine f$rau. 3m £auf beg ©onntagg erhielt fic bic Sot\* febaft: „ftomm, aber fommc nur, menn 35u mit nicht mehr barcinrebcn millft, bafi ich ben SIbfcbteb nehme. Gg muff fein, cg gebt nicht anberg." Gin 3abt fpäter bat Änobcigborff eg auggefproeben:

,,3tf) f>abc bem -g>errn ju banfen für feine gro§c Songmut, mit bet Gr mich in ben lebten 30 lobten getragen unb oor bem §inben eine^ fallen ^riebeng bewahrt bat- QSorum teilte ich »on einem <3BeIttci[ jum anberen? 3cf> fuebte ben ^rieben, bet mit fehlte, icf) fanb ibn aber nicht, benn bag menfebtiebe fterj ifi ein 2(bgrunb, bet mit niefttg anbetem aig mit bem allmächtigen (Bott auggefülit roet< ben fann. 3$ot ungefähr 12 labten trat bet-fbeiianb an mich heran unb offenbarte (ich mit. Gt berief mich auch suglctch ;um Dtenfchen« fifchet. ,3a, ich mtil bit folgen’, antroortctc ich, ,abct Solbat roitl ich bleiben’. Dafür bat mich bann bcr -Öcrr 10—12 3abte lang ge\* fchüttelt unb burch bief unb bünn hinburchgcfühtt, big ich rutcf> ihm gan3 ju Dicnften (teilte."

©ag gefebab in jener flacht, in bcr et bem 9\ufe beö -fiertn nunmehr ficb bebingungglog übergab. 9?un fonnte et auf ben Dfotfcbrci feiner ©eelc nach bem Grlöfer mit bem SlpofM antroorten: „3cb banfe ©ott bureb 3«fu3 Gbnffa^, unfern |>errn!"

25

6t. S^rifcfyona

3cf) freue mich beS SBcgeS beinet B^ugniffe, roie über «Derlei Dteicbtum! "fifaim 119,14

Set fcf>rocre Gntfdjfujj, aus bem |)eeregbienft augsu\* fc^cibcn, mar gefaßt. 38ag nun? Gine 2Introort auf biefe grage t?erfucf>te ÄnobeTöborff feiner grau in einem Briefe ju geben, ben er wenige Sage ßetnaef) feßrieb:

„Stuf bem (Brunbe meiner ©eefe taud)t ber ©ebaitfe auf, ob ber |>err mich nicht bereinfl als SJtäßigfeitöapoffet brauchen roiD. ©er ©rünbet ber amerifanifefjen Scmpcrenj'Sereine ifi ootljet ber ärgfie ©äufer geroefen. GS gibt auch feinen befferen ©chulj gegen baS eigene Saftet, a(S in ber Äraft beS |)ctrn ibm ben Ärieg ju erftären, roo man es anttifft. Srage bas auch bem -penn im öebet not. Gfie et nicht mit oerncfimiicber Stimme ruft, folgen mir nicht; benn eS fönnen eigene ©timmen fein. Bebcnfallg miD ich mich »ott Stieg aus mit bem •fJauptmäüigfeitSoerein in ber ©cfroeij in Serbinbung (eben, um bie ©ad>e naef) aDen ©eiten prüfen ju fönnen."

Gin paar Monate fpciter, am 6. Oftober 1887, melbet et ftd) bet ‘Pfarrer Sooet in Sern an, bei bem bie 8e\* fdjäftgjMe beg Siauen Äreujeö für bie beutfcfye ©cbmeij fief) befanb. Gr feßreibt:

„9?acf)bem ich aus eigener Grfabtung roeifi, ba§ in ber Srunf\* fucbtSfrage nur gänjiidfe Gntbaftfamfeit Grfolg aufjumetfen bat, trete ich bem Serein beS Stauen ÄteujeS hiermit rücfbatttoS bei. 3d) miD fein faules Dtitglieb beS ScrcinS fein, bcSbalb bitte ich um ÜJtaterial, bamit ich mitb nach aDen Kicbtungcn bin orientieren unb bann meine Sätigfeit beginnen fann."

Gr mar fief) bemufft, baf? er eine innere Vertiefung notig habe unb in bie ^eilige (Scßrift gan? anberS ein\*» bringen muffe afö biößer. ©o meibete er fief) bei Snfpeftor fKapparb, ben er oon Königsberg ^er fannte, auf ©t. Gf)ttfcf)ona an mit ber Sitte, bem SSrüberunterricßt ber angeffenben ‘pifgermiffionare als 8a|? beimof)nen ju fön\* nen. SaS mar ein Gntfcbfufj, ber feinet grau ganj unb gar nicht gefiel. Gin preufjifcf)et ©tabSoffijier auf ber

26

©cßulbanf neben jungen Ottännctn aug einfachen QSer« ßältniffen, bag feßien ißr ein Unbing. 2lber ißr Ottann raubte, mag et mollte. ©o lieb et aueß feine Uili f>attc, er ließ fiel) jeßt nic^t meßr bteinteben. Olm 30. ©ejember 1887 traf et auf (5t. ßßrifeßona ein. Olm £uße beö 23ctgeg, auf bem bie SXnffalt liegt, roat et noeß einmal niebergefniet unb ßatte gebetet: „Ottern |)eilanb, ßilf mit, ntcf>t nur Sequemlicßfeit unb ßßre, fonbetn ben ganjen fünbfießen 'piunber ßier unten 3U laffen, um bit alö bein befreiter Änecßt in felbfberleugnenber Siebe $u bienen." Oben auf bem Serge angenommen, mürbe er tmn 3ro> fpeftor |)aarbc(f, Otapparbg Settreter in ber Seitung ber 'pilgermiffion, freunblicß empfangen, ©emeinfameg öebet meiste für Änobelgborff bag fleine ©tübeßen mit ber feßß\* nen Olugficßt ju einem -Heiligtum, ©er Eßor bet Stüber begrüßte ißn banaeß mit einem Siebe, ßr banfte ißnen:

„fNetne ©ecic fro^foeft, bafj id> nun ben ©ienfl meine# irbifc^cn Äönig#, bem icf> abet oon |)etjcn treu unb gebor[am bteibe, mit bem (öienffe meine# f)immiifcf)cn Äönig# r>ettaufd)cn barf. 3bm, bem •ftodjgeiobten, roilt icf> mich nun ruefbattio# jur (Scrfügung ftellcn. CSie foilte (td> ba mein |)erj nidjt freuen, bafi icb ^ter auf biefem 'Jßegc Äametaben finbe, bie ba#fc(be 3icl oerfotgen?"

ßr mürbe mirflief) ein guter Äamerab, naßm an bem Unterricht mit btennenbem ßifer teil, ßat überall ffcß bureß fragen an bie Seßrer mcitere ßenntniffe erbeten unb ner\* feßafft. ©eine 'pünftlicßfeit roat trorbilblicß. Um bie eigene ©eßnfucßt unb oor allem bie ©eßnfucßt feinet Stau 3U füllen, bemüßte et fieß barum, ißt eine ßinlabung naeß Sorracß ju oerfeßaffen. ftnobelgborff ßat ben OBeg maß» renb ber brei OBocßen ißteg Sorracßer Olufentßaltg, fooft et fonnte, jurücfgelegt, mar aber abenbg um 6 Ußr roicber jur ©teile, um am Unterließt tcilsuncßmen. ©ag ßatten roebet bie Seßrer noeß bie Stüber ermattet, ßr felber abet

27

fcmb es felbjbetßänblid), im 'Sienft regelmäßig unb recht\* jeitig 3U crfcbcinen. ßinrnal bat er auch feine grau baju bemogcn, nach ßbtifcbona 3U fommen. SJbcr es roat ihr uncnblicb fcbrocr, unb bann fagte fic 3U tf>rcr Sörradfcr Sreunbin: „Q3cnn bocf) halb bcr Ätieg fämc, bann l>ätte baS ßlenb ein ßnbe!" 3br öatte batte ficb nämlicb bei feinem 2lbfd)icb für ben Sali eines Krieges pr Verfügung gefMt. fftocb begriff fic nicht, baff cs bet 3Bcg ©otteS fei, ben ibr CEftann ging. 3bm mar cS eine greubc, ben [Reichtum ber 6d)rift immer beffer ju ergrünben. 9fod) mebt erfüllte eS fein |>ct3 mit ‘Sanf gegen ©ott, als ibtn ©clcgcnbeit gegeben mürbe, febon mäbtenb ber 3eit feines 2lufcntbalteS in Cibrifcbona oon ber ©nabe beS |)errn 3<ntgniS abplc\* gen. Son Ofatur mar er nicht rebebegabt gemefen. Slbcr fet}t würbe ihm biefe öabc gefebenft. ßt übte fie unb mucbS in feinen künftigen Sctuf hinein.

Son ben älteren Stübern auf 6t. ßbtifebona merben bie umliegenben Orte an ben 6onntagen regelmäßig be\* fuebt unb flcincre Greife bafelbft mit ©otteS 3Bort t>et^ forgt. 3n Süllingcn, einem Drt auf bem gegenüberliegend bcnSerg, batÄnobclSborff feine erftc eoangeliftifebe 2ln\* fpradje gehalten unb jmat über 'Pfalm 1. 3n jebn Dfinu\* ten mar et fertig, aber bie Slnfpradfe mar ben -öotern bod) febr einbrücHid). 'Senn ÄnobelSborff manbte baS QBort ©otteS mit bem Pollen 9?ad)brucf feiner innerffen Übet' jeugung auf bie -fböter perfönlid) an. ßS mirb oon feinem Siogtapben anfd)aulid) roiebergegeben, roie es babei ju« ging. 33ort für \*3öort mirb pon bem Dtebncr porgenommen unb auf ben |)ötct bejogen. ,/23obl bem, bcr nicht toan\* beit im [Rate bcr ©ottlofcn." QBo manbelft bu? 3u mem pältft bu bicb? 3Ben fragft bu um [Rat? Sab btt bod) ja nicht oon ben öottlofen raten. „[Roch tritt auf ben QSeg

28

bet ©ünbet!" 2luf rodeten ©egen fieljt man bid) gefyen? ©inb baö nicf)t ©ege, bie jur ©ünbe führen? ©tefye ju, ob bu auf böfem ©ege bift. ©o gcfyft bu f)in? ,,9?od) fifjet, ba bie ©pötter ftfecn." 3n meieret öefellfdfaft bu? ©o ftnb beine §rcunbe? ©tt mem geljft bu um? ©o ging er ben ganjen ‘pfalm burcf). G3 mar bem fKebnet ^eiliger Grnjl. Sa3 empfanben bie |)övcr. ©an muffte ja aud), baff biefer ©ann tmn 48 3af)ten biä üot furjem Dffisicr gemefen mar. Sad oerfiärfte ben GtnbrucE feineg 3e’ugnif)eg. Gr mürbe in Äürje ringsum befannt. ©an übertrug ifym öftcrö bie 'Prcbigten am ©onntag nad)mittag. ‘Sann famen oieie ju bem £trd)[ein auf bem Serge unb freuten fief) ber urroücftftgcn 2irt beg ‘Prebi- gerg, ber mit großer Gntfdftebenfyeit tmn bem |)ei[ in bem •£>errn 3cfuö GEyriftud 3c«3niö gab unb bie |)orer auf\* forberte, fief) biefem |)crtn ganä ju meinen.

mar ein großer Sag für ^nobeiöborff, als am 5. 2Iuguft 1888 bie Ginfegnung unb 2lborbnung fiattfanb. Unter ben jungen Stübern, bie tmn ber ‘pügermiffion auggefanbt mürben, ftanb ber reife ©ann, ber fief) in Ser\* [in bem ©etfc beg Stauen Äreujeö roibmen mollte. Gr f)iclt bie ©dflufjanfptacfte. ©tt geben ben Anfang rote\* ber, bet für feine ganje 2lrt djarafterifftfdj tfl:

„Sluf einem <5bclft$ in Sbüringen, bet 23ertnanbten non mit ge\* hört, befinbet fid) ein gat fefjoner ‘Part, non bem ein Seil „bet 3rr\* gatten" genannt tnitb. |)icr (inb nämlich bie Bege unb atteg fo eingerichtet, ba§ man fcf>r fcf)tnct binburd>fommt unb [ehr (eicht |td> netitten tann. 2tm Eingänge bei bem (icinctnen 'pottaic fleht ein 23i(b, ein Jüngling, bet mit gejücftent ©ebtoert notroättbßürmt, unb babei flehen bie ‘Borte: ,©o habe ich mit notgenommen, burch bie ganje Belt ju tommen!’ 21m Gnbe beä öartcnä bei bem Sote beg 21uSgang$ i|l roiebet ein 23ilb ju (eben: ein alteö, gebüefteei Bännchen mit bem (Spruche: ,©ieh’ bu ju, tnic bit’ö wirb glüefen, modt’ ich burch», mu§t’ ich mich büefen.’ Stic Penife beg in bie Belt bincinflürmenben 3ünglingö rcat auch bie meinige not 30 3af>ten.

29

3tun aber ifi jic begraben, unb icb (lebe je&t am Anfang einet neuen £ebengpbafe, roenn auch nicht als gebücfteä EDJdnucben. Sollte id) ben Sopf fenfen unb gebüeft einbergeben, ba botb mein -fjeilanb btoben tfi unb ben Seinen befohlen bat, bajj fie ibte Rauptet env potbeben foilen, »eil ibte Srlöfung berannabet?!"

21m ©cfüujj banfte er mit innigen QBorten bei Slnfiaft, ben treuen Settern, ben geliebten Stübern. „QBie fönnte icf) eud) je »ergeffen, mir ift um3 -fJerj rote ben Äinbetn Sfrael, roenn fie an Sion gebauten: Scrgeffe icf) bein, 3^ rufalem, fo roerbe meiner Kelten oergeffen!"

Kein, er f>at £f)rifd)ona nie cergeffen, unb fooft et trgenb fonnte, f)at er bic Steunbcbort oben auf bem Ser\* ge roieber befugt, ©eine Keifen nad) ber ©cfyroeij gaben if)m öefegenljeit baju. 2ln ben Sag feiner 6infcgnung f>at er fief) immer roieber banfbar erinnert. 63 fjat il)m aber leib getan unb fpäter aud) feiner Stau, baff fie fid) nicf)t baju entfalteten fonntc, an jener rounbertrollen “geier auf bem Serge teüjuneljmen.

Sei feinem festen Sefudj auf ©t. 6f)tifd)ona tat er in ba3 Srembenbud) nacf>flef>enbeö öebid)t eingetragen:

Sic Sagedlofung roat für mich beflimmt,

QBic man’d 'pfalm bunbertbrei, ©erd cinö, oernimmt. 3a, meine Seele lobt unb preifi ben -penn Unb Seinen Dtamcn baut befonberd gern.

3cb roeite ja auf biefet Sabordböb’

Unb Seinen Flamen beut’ befonberd gern.

©erronnen finb nun übet fünfsebn 3abt’,

Seit itb ein Stbület auf (Ebtifcbona roat.

|>ier fanb icb Dtub’; mein £eben trau« unb roilb,

©Sarb roic bet See öencjatctb gcftillt.

|)iet letnt’icb tennen bet Gcmeinfcbaft <33ert,

|)tet merft’ itb, ba§ ein ©otteäfinb (itb näbrt ©om QBott bed -fterrn unb nicht oom ©tot allein;

|>icr lernt’ icb, fülle »or bem f)cttn ju fein.

3cb siebe morgen in bad Sal hinab;

Set |)ctt ein Jefl bem ©lauen Ärcujc gab. (Ebrifcbona, ftetö foll cd bein ©Sablfprucb fein:

Sie faben niemanb ald ben §ettn allein.

30

QBibcr bic §runffucfyt!

3Bo ift 9Bef)? QBo ifi £eib? QBo ifi 3anf? ®o ifi Klagen? <3Bo ftnb ‘JBunben otjne Ut» jacf)? QBo finb tote Slugcn? '5)ott, ioo man beim QBctn liegt unb fommt augjufaufen, roaä einge[d)cnft ifi. ©pr. 23, 29—30

Steffcnb jeigt bic -^eilige ©chrift, roelcßeg Unheil oom Stunf f)crfommt, oollenbö, roo er jur Srunffucht auöartet. 'Saßet f;aben bic ‘Propheten unb Beifen t^re ©timme gegen ben Srunf erhoben. Slucf) im Oieuen Sefiament roirb ber Srunf alö Seinb ber Benfcßen ßingeftellt, mag et auch im etfien Qlugenblicf ißn befeligen. 'Ser Sllfoßol ifi ein falfcfjer gteunb, er betrügt ben, bet ißm verfällt. Diicht in allen QSölfern ift bie Befaßt beg Srunfcg gleichmäßig groß. Bartin £utf>er hat einmal bie Sölfet nad) ber l'etbenfcßaft unterschieben, ber fie fonbetlicß unterliegen. 9iad) feiner Meinung roar bag beutfehe Solf befonberö butch ben Srunf bebroßt. „Set Seufel ber Seutfcßen heißt ©auf", hat er einmal gefagt. ©eit Sutßerg Sagen aber ifi ber Srunf noch oiel gefährlicher gcroorben, benn ju Bein unb Sier hat jtcf> als dritter im Sunbe ber Scannt\* mein eingefieiit, ber mit großem Sllfoßolgeßalt noch t>i\*l oetberbiieher roirft als feine älteren Stüber, ©citbem ifi bie 0efaßr bet Srunffucßt nocß größer geworben, als fie oorßet roar.

fromme Bannet unb Srcunbe bcS SolfeS haben ba­ßer oor meßr als 100 faßten ben Äampf gegen bie Srunffucßt aufgenommen, ©ie haben aber gemeint, bie gront allein gegen ben Sranntroeinju feß\* ren, roäßtenb fie ‘Bein unb Ster für unfehuibiget hielten, ©ie meinten, man fönne ben Sranntroeingenuß fchon baburch befämpfen, baß man Bein unb Siet empfehle, ©ie glaubten fogar, baß bet bcraufchenbc ©toff in Siet

31

unb SSein, ben fic „bag Skinige" nannten, oerfebicben fei Don bem SllEoboI, ben ber SSranntrocin in fo hohem 2ftafje enthielt. Sag roat ein 3rrtum. Sag betaufebenbe 0ift ift in QBetn unb Siet genau bagfelbe rote im Stanntroein. Set Unterfcfjtcb liegt lebiglicb in bet ©tat» Ee bet 93eimifd)ung. Sie grojjc 23croegung gegen ben 23ranntroein, bie in Seutfcblanb fief) entfaltet batte, ift butcb bag fKcuolutiongjabt 1848 faft fpurlog roeggeroebt. Sie öffcntlicbfeit roanbte ficb polttifcben Stagen zu.

Set Äampf gegen bie StunEfucbt bat fpätet neu unter oetfcbicbenen ©eficbtgpunften etngefclst. Sag Unbeil ift ja fo gtojj, bag fOlenfcben ganz oetfcbicbenet Scbeng# anfebauung cg etfennen müffen unb alle Utfacbe haben, bagegen anzugeben. Sklcbc roirtfd)aftlicben 'golgen bat bie Srunffucbt! Set SrinEct Dctnacbläffigt fein ©efebäft, oergeubet fein 0elb, ruiniert feine öefunbbeit, ftürzt feine Samiltc ing Elcnb unb oerurfaebt ben öffentlichen ©c# roalten UnEoficn, bie ficb je länget je mehr fteigetn. Sie Stunffucbt roirEt auch oerbcerenb auf bcn ©cfunbbcitg# Zuftanb beg Eommcnben öefcblccbtcg. 38ie Diele bet bc# bauerngroerten ftinbet, bie in ben 2lnffaltcn für Sftinber# roettige untergebraebt roetben müffen ober in ben eigenen Samilicn ein fcbrocrcg £og ju tragen haben, oetbanfen ihren Utfptung bet SrunEenbcit ihrer 'Sätet.

Sie fftot ift nicht auf ein SolE befcbtänEt. Saturn ift auch bie 23cfämpfung international, ©ie ifi in SlmetiEa neu cntflanben, unb bort bat man juctjl bie üöllige Ent# baltfamEcit, bie Sctnperenz ober Slbftinens, alg einzigeg Ufittcl bezeichnet, um benen |)i[fe ju bringen, bie bet StunEfucbt uctfallcn roaten, unb bag öffentliche ©eroiffen gegen bie SllEobolpeft roaebzurufen. Son SlmetiEa ifl bet ftampf nach Englanb übetgefptungen, auch Seutfcblanb

32

ift baoon nicf>t unberührt geblieben. Olber sunäc^f! ßat bet rabifaie ©egenfaß gegen ben Qllfoßol f)ier feinen 23oben gefunben. Ser grunbfä^IicTjc ©tanbpunft bet COZägig^ feit oerbanb mcite Greife ju bem (Streben, ben OUfoßoI\* fluten Samme entgegensuffeUen. Sin „03 e t c i n gegen ben O? i ß b r a u cß geiftiger öctränfc" führte oicic jufammen ju gcmcinfamct 23efämpfung bet großen 9Iot. Q3o[fSroirtfcßaftier faßen ben ©cßaben, ben bte Srunffucßt anricßtctc, bte Q3ergeubung beS 03oIfSDerm6' genS. 3uciffen erfannten, baß mit bet Srunffucßt aueß bie ©traffälligfcit junimmt. OBie tneic 03erbrccßen finb in bet Srunfcnßcit gcfcßcßcn! Sic Slrjte faßen, rocld)e Q3etßec\* rungen bie Srunffucßt im QSoIfc anricßtctc. Sic ‘Pfarrer unb Seßter erfeßtafen immer mieber über bie fittlicße Dtot, bie bie Srmacßfcnen, aber ootneßmiieß aueß bie Äinbermeit überfiel, roenn bie 03äter ©flauen beS OlifoßoiS maten. 2UIc biefe unb anbere Greife oereinigten fieß in bem SSe\* ßreben, bie Srunffucßt ?u befätnpfen. SS gefeßaß auf bie ocrfcßicbenftc OBeifc. CÖÜan fueßte bie ©efeßgebung 311 bc\* cinfiuffen, man richtete Äaffeeßallen ein, um bas Ooebiirf\* nis auf eine beffere OBeife ju befriebigen. Dtan bemüßte ft'cß um Srfaßgctränfc. 03?an oerfueßte, bie öffentiieße Dtci\* nung über ben OBert ober Unroert ber aifoßoiifcßcn öe\* tränfe für bie Srnäßtung bcS Dtenfcßen aufäufiären. güt bie Opfer ber Srunffucßt crricßtetc man SrinferßetlfMtten. OlllcS bicö mar unb ift gut.

§reütcß bie cigentlicßen Opfer ber Srunffucßt roerben bureß alle foieße Dtaßnaßmen nur in feitenen gailen ju einet Sinbcrung ißteS Bebens bemogen. OJfan fann aueß nießt alle ©efäßrbctcn unb bem Stunfe 03erfailencn in Srinferßeilanffalten unterbringen. SS müffen noeß anbere Strafte auf ben 'plan. Slucß bie ßaben fuß eingejMt. 03on

1. Snobetäborff

33

2lmerifa f>cr iff auf bcm QBcg übet bic ffanbtna»ifd)en Staaten 1883 ber 'Scu tfcf)e ©uttcmplcrorben entffanben, ber ben Äampf gegen ben Sllfohol in febet Sorm aufnimmt, feinen ©enujj überhaupt »erbietet unb feine 'DD'fitglieber jur »öiligen Snthaltfamfeit »erpflicfjtct. f^ür bic Stuben, bie ber fKaufcf) barbietet, fuefjt er auf allerlei 3Beife butch pflege bet ©efedigfeit ßrfaf) ju bie\* ten, unb hat frfjon »ielen gegen bie ©efahren bes 5tunfe3 Salt unb 23ciftanb geboten. Sic religiöfe Haltung innere halb beg ©uttemplerorbenö iff je nach ber 3ufammenfet\* jung ber einzelnen QSereinigung (Soge) »ctfchicben. 3n fitd)lich lebenbigen öemeinben werben bie QSerfammlun\* gen mit Öottcö QBort unb 0ebet eröffnet. 3n unfircf>[icf>cn ©emeinben iff baoon feine Dfebe. Surd) ben öuttcmpler\* orben roerben »tele ©efäf)tbete bewahrt, unb bic Srinffitte wirb burcfjbrorfjen. Sic fchlimmften Opfer ber Srunffucht aber werben burd) rein menfchlidje ^Bemühungen nur in feltenen Seiden »on ihrer Sfla»etei befreit. Senn bic Srunffucht iff eine Scibenfchaft, bie ben Ofcnfchen wiber QBidcn erneut fortreifft, auch wenn er eine <3Beile enthalt fam gelebt hat. ÄnobclSborff hat fpäter einmal gejagt: „SJJfan fann einen Söwen abrichtcn, mit Semmeln füttern unb ihn baju bringen, bajj er Oiilch trinft. 916er wenn er einmal 93lut gelecft hat, bann bricht bie öier auf unb er frifjt bid)." Um bic Opfer ber Srunffucht ju retten, be\* barf ed einer fiärfeten (Sfacht alö menfehlichet Seeunb\* lichfeit, guten DlateS unb helfenber Sat. |)ict fann nur bet lebenbige ©ott helfen, ber in bem |)etrn 3efud (£hn\* ffuö ben Srlöfer gefanbt hat. Sßon biefem ftammt baö <2Bort: „5Ber Sünbe tut, ber iff bet Sünbe Unecht! ‘JSen ber Sohn frei macht, ber iff recht frei!" ‘Sie 93otfchaft »on biefem £eilanb, 3efuö (Ehtiftui, ift

34

bte öt unb läge für bag ERettungöroerfbeg flauen Ä r c u 3 c ö .

<3Btc baS 23Iaue Äreuj entftanben ifi, srjäfjlt fein 93e> gtünber, bet Pfarrer £ o u t $ £ u c i e n 91 o cf) a t, felbet in anfd>aulicf>et QBeife:

„23ci einem 2lufcntf>al(, ben id) not jroölf Sagten in Gnglanb machte, fjatte id) an einem Htäjjigfeit3fe|t jum etficnmal bie Ge« legenbeit, bcfcfjrte Srinfct 3U jptecfien. 3d) batte ftbon oft oon folgen gebärt, batte aber noch feinen gefeben, unb eä intereffierte mief) lebhaft, ba$ Käfyerc cor. ihnen ju erfaßten. 23cfonbet3 lange rebete id) mit einem alten Kfanne, bot mit QSorbereitungen auf baö fleine 23anfctt bcfd)äftigt roat. ©eine 23cl)auptung, oötlige Gnt' baltfamfcit [ei für if>n bag einjig Kidjtige, fdjien mir übertrieben. 3d) machte ifjm alle Ginroenbungen, bie roirje|st auch hier befiänbig ju f)örcn befommen. 3d) prieö bie QSotjüge bet QJiäfjigfeit unb ihren jittlid) polieren QBert. 3cf) oertrat if)m gegenüber ben ©tanbpunft bet eoangelifdjcn Steifheit, aber et muffte auf alle« 23efd)eib, unb aus ben fermeren Grfafyrungen, bie et felbfl gemalt batte, mürbe mit nad) unb nad) febt etflärlicf), bafj für einen Srinfer of>ne »5Uige (Sntbaltfamfeit feine Kettung jn erhoffen fei.

Sie einfachen Satfadjcn, bie ich bei biefem Gefptäcf) oetnaljm, machten auf mtd> einen tiefen Gtnbrucf, unb id) tonnte ben Gebauten nicht lo$roerben, bajj bet Gtunbfa$, bet in Gnglanb mandjerottä fo gtünblicb geholfen habe, audj in unferen £änbern anmenbbar fein follte.

QSom 8. 3anuat 1876 an batte icf) midj febon batan geroöfmt, feine betaufdjenben Gcttänfe mef>r ju geniefen, unb nun f)teji eg, aud) in bet ©tfimcij biefe Ktetffobe fortjufübren unb ben Gtunb< fatj bei meinet Samilie, meinen QSetroanbten unb 33el'annten burd)\* jufecf)ten. Sie$ roat allerbingä nicht leicht, benn fie faben bie ©ad>e als abfutb unb für mich, megen meinet [d)road)en Gefunb^cit, a($ lebenggefäbrlicb an. 3d) routbe oon allen ©eiten 5“ ermahnt unb beffütmt, ich follte boch biefe abnotme gratis aufgeben, abet idj mat feinen Slugenblicf roanfelmütig, icf) blieb bei meinem neuen SBtaud).

211^ id; -Sbilfgprebiget in einet Ortfchaft bc3 ÄantcnS CEBaabt routbe, roat meine Stellung halb in bet ganjen Gemeinbc befannt,

3\*

35

unb bis £eutc etfannen jtch bic merfwütbigficn ©tünbe, warum ich bag übliche ©lag CSBein oon ihnen nicht annchmen wollte. Offenbar waren fie fehr beleibigt, ich wupte fie aber immer wieber ju be» ruhigen. Sic Sache machte jicmlicf) Diel 9luffchen, fo bap fogar einige fid) bei meiner Haushälterin erfunbigten, ob ich nicht oicl\* leicht ju Haufe feine QScine hätte unb nur folchc trinfen wollte.

3m erften 3abtc meiner pfatramtlichen Sätigfeit traf eg jtch, bap ich fcchS Seichcnbcgöngniffc oon Dfännern ju bebienen hatte, bic in\* folge bet Stunffucht frühjeitig geftorben ober burch Selbfimorb um» gefommen waren. Saburd) befam ich einen tiefen Ginblicf in bie [chtecflichen QSerhältniffc unferer £anbbet)ölferung, unb ich fühlte mich mehr unb mehr gebrungen, mich ber Kettung oon Printern nnjunehmen.

Gine^ Sageg hörte ich, bap in ©enf ein Herr Gljarleg Jermaub, Kaufmann, gegenwärtig Slgent beö 3nternationalen Suttbcg ber chtiplichcn 3ünglingg» unb aftännerocreine, fief) auch aller betau» fcfjenben Getränte enthalte. Sa ich lebhaft fühlte, bap in biefem Ge\* bict nur burch ocreinte Sätigfcit etwag ju leihen fei, [o trat mir bie Stage nahe, ob ich mich nicht mit biefem |)errn in ÜScrbinbung fcljen foütc.

Gineg Kiorgeng, nach langem inneren Kampfe, flehte ich ©ott auf ben Änien an, er follc mich felbfl in biefer Sache leiten, unb übetgab mich ganj befonberg für biefen Sienft in feine QSaterhaitb. 3ch fianb fehr bewegt auf unb, ohne mich um mein 'grühfiüct ju fümmetn, fchrieb ich fofort einen eingehenben Stief an |)errn maub in ©enf, in welchem ich ihm ben QSotfchlag machte, mit mit einen fchmcijctifchcn Dtäpigfeitgoerein auf ©runblagc oölligct Gnt\* haltfamfeit oon allen bcraufchenben öetränfen ju grünben."

3m 1877 mürbe ber 'Käjjigfeitguerein nom Stauen Äreuj burd) ben genannten Pfarrer begrünbet. @d)on ber 9fame jagt, bajj ber grunbjäljiicfye ©tanbpunft feine Serbammung be3 2lifof)o[g unb feine Sermerfung beg ©enufjeö aifoi)oHjcI)ct öctränfc über» ijaupt bebeutet. 3n bet fransöfijcfien @d)mci3 ifi ber QBein» bau 31t |)aufc unb bet 33cm 'gamiiiengetränf. Ser 9)?ci\* fjtgfettgöerem uom Stauen Ärcuj [feilt fiel) nidjt gegen biefe «Sitte. SIber fein 3ici ift, biejenigen 3U erreichen unb

36

oom Slffohofgenuß ju befreien, bic in intern gefnnbf>cit- Iicf>cn, feelifchen unb fittfichen Ö5erf>alten fdjon bem fd)äb» liefen Ginfluß beb Slffoßofb unterlegen ftnb unb ins Set» berben geraten, wenn fic nid)t frei toetben. Sab Dltttci 3U ihrer Seftciung ift bic oöüigc Gnthaftfamfcit. Siefe tottb non ben Srinfctn geforbert. ©ic miiffcn fief) burd) Unterfdjrift jut Gnthaftfamfcit oerpflichtcn. 3uerß auf fürserc Seit jur Sctoährung, unb erft trenn fic fiel) bret Ofonatc lang enthaftfam geführt haben, bann fönnen fie aub Stoffängern beb Stauen Ärcujcb Dfitgfieber toetben. Siefe miiffcn ficf> auf ein 3af)t jut Gnthaftfamfcit oer» pffichten.

Sann ift eine streite Sfrt oon SJfitgfiebern nötig. Sab ftnb biejenigen, bic aub Siebe ju ben oom Srunf ge» bunbenen Stübern fief) fefbft jur Gntlfaftfamfeit ent» fehfießen. Gb iß ein Grforbcrnib ber Siebe, baß man bie gleiche Serpffichtung übernimmt mie bie Stinfct, bie ge» rettet roerben foffen. D?it ber Scrpffichtung allein iß cb ja nicht getan; cb müffen Ofänner unb grauen ba feto, bie fich ber Opfer beb Slffohofb petfönfid) annchmcn. Set bloße Schicht auf geiftige öetränfe ift habet im ötunbe fein Opfer. Siflc, bic eb getan haben unb jahtefang ohne ben öenuß affohofifd)cr öetränfe lebten, fönnen cb be» Scugcn, baß man baburch nichts oerfiert, toeber an öc» funbheit noch an ^raft, roeber an §tcube noch Sehagen. Slbcr bic perfönfiche Scmühung um bie Srinfer erforbert aflerbingb pcrfönfichcb Opfer. Senn cb gefchieht ba man» che Gnttäufd)ung unb foßet oft oief 3eit unb fEßühc, um ben öebunbenen ju helfen. Sic |)auptfache aber im Sfaucn Äteus iß bie Setfünbigung beb Goangcliumb. Ser |)crr 3cfuö Ghttßub ßeßt afb Dfittefpunft biefer Scrfünbigung im Sfaucn Äreu3 allen oot Slugcn, benen,

37

bie ftcf) um bic Kettung bet öebunbcnen bemühen, unb bencn, bie jahrelang nach Kettung auggefebaut haben unb feine fanben, big bet |)err fte ergriffen unb pon if>rcn betten befreit f>at.

'Pfarrer Kocbat arbeitete in ber franjöftfcben ©ebrocis. Stber er roufjte, baff in ber beutfeben ©ebroeij bet Stunf auch oiel Unbeil anriebtete, unb febaute nach einem KZit\* arbeitet aug, ber bort bag 2Bcrf in Eingriff nebtne. ©ott jeigte ibm ben ©efud)tcn in ‘Pfarrer 511 n o i b 25 o p e t pon ber freien ©emeinbe in Sern, ©ott batte an biefem feine 2Bunbermacbt beroiefen. Som zehnten big jum fieb\* jebnten Sebengjabre mar et labrn. KJit jroei Ärücfen reiffc er in bag (EbrifitidK Srbotunggbeim pon Sater 3aüer nach Kfcinneborf. 'Surcb ©cbet unb |)anbauf[egung ber pon ©ott befonberg begnabeten Jungfer Srubei rourbe et roieber oöilig gefunb unb fonnte feine Ärücfcn roegroerfen. Kur fein Sein bticb fietf. 6t bat aig junget ‘Pfarrer bann bie gleichen 6rfabrungen wie Kocbat gemacht unb fuebte äunäcbft mit KMjjigfeit bie Unmäfjigfcit ju befämpfen. CStff bie Srfabrung bat ihn ju ber Srfenntnig gebraut, bafj bei Stinfern nur bie oöllige 6ntbaltfamfeit b^fan fönne. ©ureb einen begeifterten 2lbftinenten, ber aug 6ng\* lanb ju Sefucb fam, rourbe et baju gebracht, perfönticb entbaltfam ju leben. 2lig Kocbat baoon hörte, bat et ficb halb bemüht, Sooet für bag 2Berf beg Stauen Ätcujeg ju gewinnen, 'liefet trat am 3. 3unt 1878 bem Stauen Äreuje bei unb bat junaebff in ber Seutfcben ©ebroeij, fpäter auch in Seutfcblanb, für bag 3Berf bet Srinfer\* rettung geroirft. 3n feiner freien ©emeinbe fanb er Kfän^ net unb grauen, bie -ihm atg Reifer unb Kfitarbciter jur ©eite traten. Kacb etlichen fahren jähtte bag Staue ftreuä febon mehrere taufenb Kiitgtieber. 2Bie Sooet

38

fclbct bieSlrbcit anfah, f>at et beim 25jäf)ttgcn Jubiläum beö SMauen Ärcujeg in einem öebcnfbud) niebergeiegt, baB bem 'Pfarrer Ötocljat überreicht mürbe. Sa hcijjt e3:

„QJtcbr alg alle meine 2J?itbrübcr brängt cg mich »on Jpctjeng» gtunb, 31jncn ju banfen für bie bejdjcibene unb jähe ©ebulb, bic ©ie batten, alg ©ie mich tim meine 'Dfitatbeit baten, trob meineg anfänglirf>en ‘IBibcrftrebcng. ©ie haben mich babureb eingefübtt in Slrbeiten ber Eoangclijation, bet ©celfotge unb mannigfacher 'Sbtcn» fte, roclcbc »ie niebtg anbereg mein Beben beteicbettcn. Daburcb roat rnit’g nctgönnt, mitjubelfcn am 25au beg Dtetcbeg ©otteg unb bag »ölltge |>ei[ in Ctbtiflug unb bie ©ebäbe bet Ätaft unb beg Sebcng, melcbc (ich im QBottc ©otteg finben, in Steifen 3U oerfünbigen, »clcbe icb ebne fte nie etteiebt bätte. ©ott bat mit aujjctbcm bie ©nabe erroiefen, mit auf biefem »eiten, jebiet unbegrensten 21rbeitg< fclbc tüchtige unb bingebenbe Dtitarbeitet ju febenfen, mit »eichen ich in bie tnnigflcn, gefegnctflen Schiebungen treten butftc. 3c mebt (ich bag CJBetf entroicfcltc, je mebt ©otgfalt unb Eingebung cg et\* beifebte, befio mebt führte cg mich in eine ©cbulc bet Demut, inbem eg mich grünbltcb baoon übetfübtte, »ieoiel mit fehlte an ©efebief, Stette unb QBcigbeit, um alle bie Scrtrauengpoftcn ju erfüllen, bie man mit übertragen. Doch bie Demütigungen unb 9ticbcrlagen »aten füt mich nicht »eniget alg btc greuben unb bic Qirfolge eine beilfame ©d)ule unb eine grofje |)ilfe füt mein inncrcg Beben. Datum banfe ich ©ott t>on ganäem -fterjen, bet mich trieb, 3bnen ju fol\*

gen Qflit mebt Grn|i alg je möchte ich mich ©ott jut Ser\*

fügung flellen."

Sooct übernahm bie |)auptgefchäft3fMe für bie Arbeit beö 2Maucn ÄreujeB im öebiet bet beutfehen Sprache. Q3on ba aug gingen bie QBerbcfchriften nadh allen (Seiten, bie baö 2Maue Ärcus befannt machen unb 'üftitarbeiter geminnen foilten. 3n Seutfchianb ift 35ooet mehrfach ge\* mefen, noch ehe Oberleutnant oon Änobclsbotff in bie Slrbeit eintrat. Sic erfien Vereine finb butch ihn in 61\* berfelb, IRüiheim (£Kuhr), Socft unb |)agen entfknben. ©tetö h«t et barauf ben 9facf)btu(f gelegt, baf? ba$ Soan\* gelium oon 3efu3 (£hnfiuB, bem Grretter, bie |)auptfache

39

im Stauen Äteujc fei. 3m leisten fjjofytbud) bcg Stauen Äreujcg, in bem et feine Stimme crf>ob, ftanb ju tefcn:

„galtet fefi am bcfonbcren Qü^araftct unfctcr ‘^Screin^tätigEcit, fcfjauet bcftänbig in Siebe aus nach ben SScrrounbetcn, bic am 3Bcgc liegen, unb galtet bic |)etbcrge immer offen für einen jeben, bet |)ilfe fucf)t, fei et auch noch fo unartig. 2Ibct ftccft euer 3iei bei ber Scbanblung betjenigen, bic cutb Sott gufufjrt, unb bie if>r fofort als Äamerabcn anfeben roerbet, rerfjt bod), unb nennt cä getrofi bie ,S3oIIcnbung in CEbrijto’."

©er Äerolb be£ stauen ^reugeö

©ie Srunfenboibe roerben ba$ 3teicf) Gottes

nicht eretben. 1. Sor. 6,10

9?ad)bem Oberleutnant oon Änobetsborff ben [Ruf öotteg oernommen batte, anbeten ben Sßcg jut [Rettung auö ber ©ftaoerei bcöStunfcö $u geigen, toie er if>n fetber gegangen mar, fyat er mit ber if>m eigenen Satfraft baö t35erf begonnen. [Rod) ebe er nact) ©t. &[)ttfd)ona ging, fyat er in Sertin angefangen, oom Stauen 5?reug ju re\* ben, unb ba unb bort Stnfnüpfungen gefugt, aud) fcfyon ben erften Serein gegrünbet. ©obatb er in Safct bie 3Rögticf)fcit baju batte, ifr er nact) Sern gereift, um ben bortigen Rubrer be3 Stauen Ärcujeö, 'Pfarrer St r n o I b Sooet, fennen jit lernen. 3n bem Sanf für bie erfahrene 6nabc, in ber Siebe ju ben nod) gebunbenen ober fcfyon geretteten Stinfetn fanben fie ficb jufainmen. Stuf ben ftürmifeben Offijicr ()at ber rnitbc ‘Ptcbiger einen ftatfen unb fyeitfamen ßinftujf auggeübr. Sor altem eins bat Sooet feinem neugewonnenen Srcunbe eingeprägt, bajj man mit ben Srinfetn fanft unb tiebreid) umgeben tnüffe. 3ornige Sonoürfe unb fdiarfc ftRafynungcn errett cfyen ben 3tt>ccE nicht, fonbern btnbern ifyn efyer. Änobetö\*

40

botff fjat cg ficf) gcmerft unb fat gerne Kat unb 3ucft angenommen. Sooft er fonnte, fat er bic ©etegenfeit maftgenommen, in bic Scfmctj 31t reifen unb in Sern bei feinem SKUnbe einjufefren. Sn^mtfcfcn fiat er ficf oon ifm mcitcr über bic Sfrbcit beraten laffen unb umgefefrt ffeifjig oon feinet Slrbctt berieftet. Scfon auf Gfttfcfona fat et im Sinne bcö Stauen ^reujeö auf feine jungen Stüber, ja fogar auf bic Sefret eingemirft. Slucf bet ben Scfucfcn in ben beutfefen unb fefmeiserifefen ©einem«' fefaften runb um St. Gf rifefona fat er oont Stauen Ärcuj 3eugnig gegeben unb fefon roäftenb feinet Serien eine Keife oon Sorträgen in fübbeutfefen Stabten ge\* falten. SBetcfe $rcubc mar cg für ifn, menn naef feinem SBort ficf bann etiiefe tneibeten, bie bic Serpfticftung jur Gntfattfamfcit unterfefrieben! Hie fotlter. ben Kern beg fünftigen Screing biiben, ber bann bic Slrbeit unter ben Sfiaoen beg Srunfeg aufjunefmen fatte. Kacf feinet Ginfegnung für ben Hicnft beg Stauen Krcujeg fat er alsbalb eine größere <3Berbercife in ScflegmigHooIftcin unternommen. SIber feine Hauptaufgabe faf et in Seriin. Hortfin ficbeltc er Kfittc September 1888 oon Stieg aug über. Sag Staue Kreuj forbert oor allen ‘Hingen unctmüblicfe Kleinarbeit burcf perföntiefen Scfucf unb 3ufptucf- Knobetgborff fatte feine SSofnung junäefft im Korben oon Serlin ge\* roäflt, meil et oon bort aug feine Slrbcit geftaltcn mottte. Gr fuefte Süftung mit ben ‘Pfarrern ber ©emeinben, ba«> mit fic ifm ©clegenfcit gäben, oom Stauen Kreus ju berieften unb bafür ju roetben. §ür jebeg Gntgegenfom\* men mar er banfbar. 3eber Gintabung folgte er gern. QBag ifm in ben angeregten cfriftticfen Kreifen befonberg am Hcrjen tag, mar bag Sertangcn naef Kiitarbeitern.

41

Sag war ihm ja oon Dornbetein ffar, bafj im korben SBcrlinö ein einselncr ED?enfcb nicf)t imjfonbe ifi, bie 2lr\* beit ju bewältigen, auch wenn et ficb gatts an fie bingibt. 2lIjo galt eg bie -fersen su erwärmen für biefe Slrbeit beg Dteicf>eö öotteg. Ser |)etr 3cfug if! gefommen alg |)eilanb bet Sünbcr unb bat ung burcf) c2Bort unb Sat gelehrt, bie QScrlorenen su fuefjen, in Siebe ihnen nac^ju» gef>en unb bie Sür beg SRcic^eö ©otteg aufsutun. ,,3'efu Siebe fann erretten", bag war bie 23otfcbaft, bie 5?no\* belgborff an fid) felbft erfaßten f>attc unb nun unter bem Stieb beg -^eiligen öeifteg feinen ^öretn cot Slugcn fiell\* tc. Gr feiber war uncrmüblicb, inbem et bie S t i n f c r, bie ihm genannt waten, in Ser [in auf juckte. Gr freute bie weiten QBege nicht; benn fein |)crs brannte uon bem Gifet, Seelen su retten. Slujjetbem mad)tc er überall befannt, bafj et in feiner ‘Bohnung su [preßen fei. 3Ber bag |)aug betrat unb cor ber Sür su feinet Bohnung ftanb, lag in großen S8ucf)ftabcn bie Botte: „Sie Srunfcnbolbe werben bag EKeicf) ©otteg nicht etet\* ben!" Gg tfl su begreifen, bafj ein anbeter Bieter im |)aufe eg jebegmal alg einen Stich cmpfaitb, wenn er an ber Sür corübcrging. Gr oerlangte alfo, bafj biefet Sprud) entfernt würbe. Qlber ba fam er bei Änobelgborff fcf)Iecf)t an. Srinnen in bet Bohnung fonnte man ben Sprud) noch einmal lefen. Gg war bem |>augberrn gans ernft banvit. |)ier ift bie Butsel feiner raftlofen SIrbcit für bag Slaue Äreus. Gr rnufjte aug eigener Grfaf)tung, wie cg mit bem Srinfer immer weitet bergab gebt, welche Untube beg öewiffeng ibn überfällt, wie elenb er ficb füblt, fobalb bet ERaufcf> verflogen iff. 5lbet cor allem war er burdjbrungen con bet fcbtecflicben ©ewig^cit, bafj bet Satan bie Opfer beg Srunfeg feftbält unb ihnen ben

42

Gingang in bag Dfaicg Sottet ücrfpcrrt. Sa fann nur 3cfuö Reifen! 3n bic ©preegftunbe famen CDZännet unb Stauen. Männer, bic ben StunE log fein rooilten, unb grauen, bic unter bet SrunEfucgt bet CDZännet litten unb igr |)erj augfegütten rooilten. QBicmeie erfegütfernbe Griebniffc gat bet VorEämpfer beg 2$iauen Äreujeg ge\* f>abt; aber mie muffte er fieg über jeben Grfoig ju freuen! 2In Vooet f>at er rcgeimäfjig uon feinet Slrbeit berichtet, non Gnttäufcgungen unb non Gtfolgcn. Gg ifi rügtenb 3U lefen, mie er bem |)errn banft, fobalb fieg ein Srinfet entfegioffen gatte, eg mit bem 23Iauen Streu? ju oetfuegen. Sie erfte Unterfcgrift für ein paar Sage führte nicht fei\* ten ba^u, baff ber Stinfer unter bem Ginflug beö OBarteg unb öcbcteg feineg neuen Steunbeg jU |ejncm eigenen Staunen unb jut Vefriebigung feineg ©eibfZgefüglg ju\* näcbft entgaitfam lebte. 3(ber cg gefegag ebenfooft, baff bei ber Verlängerung beg Verfptecgeng fieg bet DtücEfail meibete. Stnobeigborff lieg fieg babureg niegt entmutigen. Vieimegt pflegte er ju jagen, bag bieg ein Sortfcgritt auf bem 3Bege jur Rettung gebeutete. Senn beim etflen QJZaie gat ber StinEer nur mit bet eigenen Straft gereeg\* net, bie bureg ben anberen angeregt mar. 2lber menn er bic Grfagrung maegt, bag bie eigene Äraft niegt jureiegt, ba ift bie ©tunbe gekommen, mo et bie SSotfcgaft non 3^ fug, bem EKettcr, roiiiigcr gört alg bigger. VMe gat bann bet eifrige ftcroib beg 2Mauen Äreujeg im öebet gebanft unb im Srief gejubelt, menn ein Stinfer fieg nun gan? bem |)eilanb in bie 2ltme gcrootfen gatte! 3 ege £Ret- tung eineg SrunEenboibeg mar tgm ein ©ieg beg •?) e r t n 3cfuö Ggriftug. Sag 2Maue Äreuj galt igm niegt alg eine menfcglicge SOZetgobe, ben Jrunfenboiben ?u geifen, fonbern iebiglicg alg ein iDZit\*

43

tel, bag bet |)crr (D?ri|?uS benutzt, um ^D^enfefjen uom Serbetben ju erretten. S8e3cicf>nenb für feine Sin\* febauung ift ba3 Sieb: „3efug unb Semperenj", ba$ et bem SBetfc geroibmet bat.

CSBit tragen hoch bic Jahne ©er »ollen Slbftincnj,

©oef) 3efuö ift ung roicht’get 2llg alle Sempetenj.

©ein QBort: „Oteifi aug bag 21ugc!"

„|)au ab bic -Öanb!" — uns brennt’g

3m -fterjen, barum »irten

QBir für bic Semperenj.

dKeinft bu, ben Srinfer rette

Slltcin bie 21bfiinen3?

fttein! nein! — benn ohne 3cfu£5

|)i[ft feine Semperenj.

ßg braunen alle fKenfdjen

©eg neuen £cbcng £cnj,

©cn fann nur fsefug toirfen Unb nicht bie Semperenj.

©rum mcitcr hach bic Sahne ©er »ollen 21bftinenj!

©och 3cfuS itf ung micht’ger 2l(g alle Semperenj.

Set btefer Dollen Gntfcbiebenbcit roat Änobelöborff boeb oon febem gcfefslicben QScfen frei. 6t forberte nicht non jebermann ein entbaltfameö Sebcn, fonbern ernannte bie '■Diäfjigfeit burcbauS al£ bag normale Verhalten eineö 6brifien an. Sur für bie Opfer beg Sllfobolg forberte et unbebingt bie oöllige Gntbaltfamfcit, rocil er aug eigener 6rfabrung mußte, roie auch ein geringer Sei? bie Selben\* febaft roieber etmeefen fann. 'Scgbalb bat et auch gegen bag Sraunbier, bag fogenanntc einfache Ster, Stellung genommen unb eg aug ben Seteinen beg Stauen Äteujeö binauggeroiefen. 3Me Sefürmorter btefeö leichten Sieteg

44

roaren in bcr Dtegei Ufänner, bie bic Seibenfcbaft bcs Srinfcng nicf>t aus eigener Grfabrung fannten unb batum aud) nid)t abmeffen fonnten, mie ber regelmäßige ©ettuß biefeg alfoboifdjroacben öetränieg auf bie geroefenen Srin\* f’er oetfueberifeb roirfte. Gg roar übrigeng für Änobcig\* borff d)ataftcriftifd), rote er bic gteunbe beö Söraunbictg bei bcr cntfcbcibenbcn ©itjung überroanb. Gr fagte am ©cßiuß einer langen, bartnäefigen Slugeinanbcrfefjung: öut, bann rooiicn roir ung non nun an „Sraunbictoer\* ein" nennen. ‘Stag fcf)iug burd).

9?id)t minbet cntfd)ieben forberte Änobeigbcrff 3ut »ob ligen Gntbaitfamfeit berjenigen auf, benen ber |)ert 3cfuä bag |)ers abgenommen batte. „@ud)c »om ©rabestanb ©eelcn ju retten." 'öiefer Däffiongtricb erfüllte ftnobeig\* borff, ihn wollte er in ben Steifen bcr ©laubigen roccfen unb tngbefonbere in bet Paftorenfcbaft. 2)?it bet Ginfeitig\* feit cincg Ufanneg, ber bie if>m »om -£>crrn geteilte 2iuf\* gäbe erfannt unb roiflig übernommen bat, empfahl er bie Qtrbeit beg 23laucn Äreujeg. 3bm etfebien eg unoerfiänb\* lid), baß bie Pfarrer jroar ibm felbft bie 3Bcrbcarbett in ihrer ©emeinbe gegatteten, aber meift nicht feiber |)anb aniegten. Gr bat manch barteg QSort über bie Pfarrer gefagt, aber ficb auch unenblicb gefreut, roenn einet 3U bem Gntfcbluß fam, feiber bem flauen Äreu3 beisutreten, unb febiießiieb haben eg »tele getan.

'örci ©tüßpunftc batte bag Slauc Ätcus in Berlin gefunben: in bet 3iongfapelle, im ©emeinbebaug an bet öeorgenfirebe unb im ©aai auf bcr ©cbellingßtaße. 2ln biefen ©teilen bat Änobcigborff regelmäßig ©otteg '3Bort oerfünbet unb »on ba aug immer neue Grmunterung 3um ‘SMcnff an ben Srinfetn gegeben. ‘Sticfe Slrbeit gefebab in bcr ©tiilc, aber einmal im 3aßre follte auch bie größere

45

Offentlichfeit Don bem QBerfe beö 2Mauen Äteujes er­fahren. ®aäu rourben bann ein Secabenb oeranftaltet unb 6inlabungen baju an folcfje ‘Jktfönlichfeiten ocrfanbt,Don benen er Seilnahme für baö ®erf unb ÜJiitarbcit erhoffte. 6t roat nicht ber Meinung, mit ber man ihn in 23etlin begrübt hatte, man muffe juerff Selb fammeln. Vielmehr wollte er burch bie SJrbeit fclbft unb ihre 6rfolge 3uftim- mung unb |)i[fe erwerben. X>cöhalb hat er an bem öffentlichen Seeabcnb gerettete Printer aufgefotbert, 3eugniö abjulegen. SBelch eine $reube mar cö für ihn, auö bem (DJunbe anbeter $u hören, waö bet |)err burch ben Sienft be$ SMauen Äteu- jeö an ihnen getan hat! QBir führten einige 23eifpiele an.

Sifcplet Olt. et3äplte, bap et am 30. Oftober (einen oict\* jäptigen 6ebutt«tag gefeiert pabc. ®enn bi« ju (einem Eintritt in« 2Maue Äteuj (ei et tot in ©ünben gemefen. St freute pep, bap man ipm ju (einem Epicntage eine Safe! gefefjenft pabe mit bem etnften QBott: „©ic Srunfenbolbc roetben ba« Dieicp Gotte« niept eterben!"

Sltbeitct 3- beliebtet, bap et (cf>on [eit btei 3apten mit bem 23Iauen Ätcuj ju tun pabe, aber etfi (eit Saifet« Geburtstag biefes 3apre« pabe et ben £ei[anb roitflicp im Glauben ergriffen, a!« ipm an jenem Sage bet ^eilige Geip beutlicp gejagt: £eutc toarne icp biep äum leptenmal!

Dtöbeloerpacfer entpüHt offen bie gtaufame Stube, in bet et gefefien. St etjäpit, bap man ipn guetfl 3U einem Äaffec bc« SBiauen Steges in ba« |)au« bc« ObetjHcutnant« oon ÄnobclSborff ein\* gelaben pabc unb e« ipm bott roie ©cpuppen oon ben Slugen ge\* fallen (ei. Stucp im äuperen patte bet |)ett ipm gepolfen, unb et lebte mit Stau unb Äinbetn ba« glücflicpjlc £cben.

üftan fann fiel) oorftellen, wie banfbat ^nobclöborff bei folchen öelcgcnheitcn eö empfanb, bajj feine Sirbeit nicht oergeblich fei. 6r hat freilich auch ^ 6rfahrung ge­macht, bajj SWenfchen, bie et bet folcfjer Gelegenheit ?unt 3eugniö aufgefotbert hatte, hinterbrein roieber rücffällig tourben. 6r hat baher, je länger je mehr, SSorjtcht in ber

46

Slugmahl jener beobachtet, bie et jum 3eugnig auffot\* bette. Gr hat bie Sreube gehabt, baff bic 3af)l bet geret\* teten Printer muchg. Gr lub ftc gerne ju pcrfönlicher öe\* meinfehaft in fein |)aug ein. ©ie bcfchränften Diäumc, bie ihm in feinet SBohnung jut Verfügung ftanben, hin\* betten ihn nicht, big 311 80 ©äfte einjuiaben. freilich {affen fic bann fcht eng 3ufammen, unb §clbftühle mußten uughclfen. Slber bafüt hingen bie geretteten Srinfet mit großer Siebe unb ©anfbarfeit an bem SO?annc, bet fich ihrer perfönlich mit fo oiel Slugbaucr unb Eingabe ange\* nommen hatte unb noch immer annahm, fobalb itgenbeine Diot an fic herantrat. ©er berliner 23ctein mar ganj auf feinen QBorfi^cnben jugefchnitten, ber alleg in einet 'per\* fon mar, fo baff eg 3U einet fclbftänbigen OJittarbeit feiner ©liebet nicht fommen roollte. „Sn meinem 'herein muh ©if3tplin hertfehen", fagte Änobelgbotff gelegentlich. Gr befahl, bie SJiitgliebcr gehorchten. Grft nach feinem Sobe maren bie ITfitglieber genötigt, unter eigener 33erant\* mortung unb aug eigenem Stiebe bag QBerf fort3ufe^en. ©0 ging eg mit bet QSereingarbcit oormärtg.

60 grofj Berlin ift, fo mar eg hoch für Änobelgborffg Satfraft unb Siebegeifer ein 3U flctner 23e3itf. Gr hatte ja ben SRuf oetnommen, allenthalben im Q3aterlanbe bie ©ache beg flauen £teu3cg 3U uertreten unb allen Srin\* fern ben Dfcttunggmeg 311 jeigen. ©0 hat er benn eine meitauggebehnte SKcifetätigfeit auggeübt, bie ihn befon\* betg häufig nach ben QBcftprooinsen Preufjeng führte. Pfarrer 25ooet hatte bie erflen Vereine im SKheinlanb unb 3Beftfalen angeregt, ©ort fe^te nun Änobelgborff mit neuer Äraft ein. Sn 25 armen entfianb bag ©aupt\* quartierfürbiebeutfcheSlrbeitbegSlauen k r c u 3 e g. |)ier mürbe auch ein 2? e r e i n g h a u g beg

47

Stauen Äreujeg, Stirn, erbaut. Sei ber ©runbficintegung oon Stirn machte Änobclgborff fotgenbe Ausführungen:

„3n »telcn Sabrifcn an bc: QBupper faufen bic Rammet in taft- lofcr Qtrbcit. 3tt biefem häufe, bcjjcn Crunbftcin mit focbeit legten, fall bet Rammet bed Icbenbigen QBorteS auf allerlei 5Bcife ge- fcfiroungcn roetben. 3n bet ©cclfotgc an einzelnen ©ccten uttb in SSerfammtungen, aber auch butcf> ©chriftenoerbrcitung bet Stand\* miffian »crgtcichbar, weite Steife burcf) [eine ©chlägc mahnenb: „QBaebe auf, bet bu fchläffl, unb ftef>c auf oon ben Solen, fo roitb bief) Stjtiflu« erleuchten." Gph. 5,14. 3cf> fuhr neulich mit einem 33ctliner Katdbaumcificr auf bet Gifenbahn jufammen. Gt erjähtte mit, ba§ man bott bic häufet auf 100 3ahre Stauchbatfcit baute, in bet Slnnahme, ba§ jicf> nach einem folgen 3eitraum bet C5e\* fehmaef unb bad Sebürfnid total oetänbett höbe. 3cf) roeijf nicht, mie lange btefer Sau (Gtim) bem |)etrn roitb bienen bütfen. Sibet mit rooilen unfeten gtofien ^DSeiflet bitten, bafj, fotange Staufreuj\* leute barinnen rechnen, biefelben ihren ©efehmaef in bejug auf bad Goangetium oon bet freien 6nabc in Gfuifio 3efu nicht änbetn mögen."

3u ben 3al)tegfeficn beg Sarmet Sercing fuhr er re\* getmägig. 2ttg bie 3nht ber Screinc mucfyg, mürbe ju< rtächü ein <2Bcftbcutfchcr Sunb gegrünbet. Sann bitbeten fich aud) in anberen Seifen Scutfcfytanbg Serbänbe, unb fchtießtich entfianb bet Seutfet)e Sunb tont Stauen Äreuj, beffen Sorfitjenbet Oberleutnant oon Änobctgborff mürbe unb fotange geblieben ifi, big bie 3eit feiner itbifdfen Qöirffamfeit abgetaufen mar.

3Bo er immer fyinfam, f)at et auf Sertiefung in bag 9Bort ber Snabe, auf bag £eben in ber öcmcinfchaft mit bem |>errn gebtungen. „ÜJefjmct aug unferem Serein 3t\* fu^ fort, bann finb mir ein Suftbalton, ber in bet £uft jerptatst, eg bleibt bann nur nod) ein Raufen £umpen übrig." Überall, mo er ©etegcnfyeit hatte, freuj unb quer in Seutfdjtanb oon Sitfit unb ÜJicmet big nad) §reiburg

48

in 23abcn unb oon <Sd>IesrDtg^-g)oI(tcin big 23at)ern, fyat ct barauf fyingcroirft, baff bag 23iaue Äteuj feine Cigen\* att bemalte. 9Bit geben E>ter feine grunbfä^Iic^en Slug» fü^rungen miebet:

„Sajfct euch nicmanb baS 3iei »ctrücfcn! § 1 Goangclifation, § 2 Semperenj — bas muffen mit fefthaiten. QBir haben baS Cfoan« geiium hincinjubringen in unfet S3oIf. [Rur auf biefem CfBegc fön» ticn mit bic Sruntfucht befämpfen unb bie Stinfer teilen. 2lber ©atan fucht biefeS flate 3icl auch uns immet miebet ju oetfehieben.

„[Riemanb", hcifit’S hiet, felbfl fein 23tubet unb feine ©chmc« fiet, JoII uns in eine anbere [Richtung treiben, als fte baS CfBort uns jeigt. 'gotl unb fort roirb'S oetfuefjt, unfet 3>ei 3U oerfefneben.

2Iuf bet einen ©eite (lebt bic gcmaltige c3Biffenfcbaft, oor bet bie CfBeit tief ben £>ut abjieht unb firf> in ben ©taub beugt — ab« roobl fte manches beute als Dummheit branbmatft, roaS fte noch not jebn Schien als neufic Strungcnfchaft im 23ruflton bet Überjcugung gepriefen. Sen QUfohoi bat nun ja bic '3ßiffenfcbaft fo grünbltcf) jcrjaufl, bajj nichts öutcS mebc an ihm bleibt. ^üt biefen Reifet« bienfi finb mit ihr banfbat, aber tro$bcm begeben mit uns nicht in ihr «Schlepptau.

QBtt mallen auch nicht mit ihr übettteiben unb baS Sinb mit bem 23abc auSfcbüttcn, als ob jegliches öeniefien, auch bet mäfjige öenuf), fefjon ©ünbe fei. Sfucb bie QBijjcnfchaft, roenn fte es noch fo gut meint, foü unS baS 3>el nicht nertücfcn.

33ct unS beijjt'S unb muff es heifien: „IRit |)i[fc öotteS unb ©eines 'JSottcS!" Unb mit mollcn eben mit beiben § ü |j e n auf bet 23 i b e I fteben. Äcin 2$tuber, feine @cf)roc|ler bat trgenbroie baS [Recht, unS jujutufen: 3hr ficht nicht recht, if)t feib gefebtich.

Cffitt fagen einfach auf (Srunb bet Schrift: „X)u, Stinfet, b a t f f t n i ch t ttinfen", unb mit m o II e n’S n t cf) t mehr, auS Siebe ju bem Stinfer. IDa haben mit unS auch ju hüten not all ben oermcintlicb ungefährlichen öetränfen, bic man uns miebet ein« fchmuggdn miil, mic uns benn bic fogenannte Srauttbicrftage fchon otei ju fchaffen gemacht hat.

[[Bit haben baS Goangelium hincinjubringen in unfet QSoIf. T)aS iff bet SönigSbcfchi, ben mit auSjuführen haben. SBo immer bic Coangeiifation § 1 unb Semperenj § 2 ifi, ba fleht cS gut."

1. RnobetSborff

49

9)?it feinet Gntfcfpebenheit unb mit feinem Gifer mirtte et anfeuetnb, mo man mit bem 33lauen Äteuj angefangen batte unb mübe mürbe, menn bie Erfolge nicht in bem ge\* münfrf)ten Umfange eintraten. Slber umgcfehrt Eonnte et auch oot Übereifer unb Unbefonnenbeit raarnen. Gin jün\* getcr ‘Pfarrer, ber burd) ibn für baß 23laue Äreuj et» roärmt mar, teilte ihm mit, bafj er einen großen 3ug tun molle. Gr habe besbalb ju einer öffentlichen QScrfammlung fämtlicbe ©aftroirte bes Ortcö cingeiabcn. darauf fcbrieb ibm Änobelgborff, bafj er bies bocb nicht für jmecfinäjjig halte. „511$ Daniel in ber Sömengrube gefangen fajj, hat er bie £ömen nicht am Sd)tt>an3 gezogen." Da$ mar eineg feiner QBorte, bag ftcb eingeprägt hat unb heute noch an» geführt mirb. 'Sbem SMaucn Äreuj gehörte feine ganje Siebe. Slber umgeEehrt hingen auch bie com 25iauen Äreu3 ober beffer butch bag 23laue &tcu3 oom |)etrn geretteten Srinfet an ihm. Sie Demut unb 23tübcrlichfeit, bie er ihnen gegenüber bcEunbete, hatten ihnen bag |)et3 abge\* monnen. Dafür gab eg oieie 23eifpiele. Gin foldjeg mollen mir hier mitteiien: 3m SrinEerafpl 3U Seipe in Schlefien hatte ein 23reglauet DrofchEenEutfcher Dt. -Teilung an Seih unb (Seele gefunben. 511$ Änobclgbotff in 23te$iau eine ’Berfammlung hielt, mürbe ihm biefet 9)tann oorge\* (teilt. Gr fragte ihn: „9?un, roie geht eg 3l)nen?" 9t., jtrahlcnb: „Sehr gut, -Öert Oberftleutnant. 2Jbcr früher nicht. Da habe ich ja getrunEen", morauf ihm biefer bie |)anb auf bie Schulter legte mit ben SBortcn: ,,Siebet Srubet 9t., ba paffen mir beibe sufammen! Dag Eann id) auch non mir fagen."

Solange in Dcutfchlanb bag SBerE beg flauen Äteu» jeg beftehen mirb, ebenfolange mirb man auch feinen |)etolb, Oberftleutnant oon Änobclöborff, nid)t oergeffen.

50

deiner bat fo flürmtfef), entfliehen, nachhaltig bic QBabr» ^cit bc3eugt: „‘Sie Stunfenbolbc merben bag DFteief) 0ot» teg nicht ererben." Sabei machte er feinen Unterfebieb jmifeben benen, bte ftcb am <3Bctn, unb ben anbeten, bie ficb am ©ebnapg beraufebten. Sen Unterfebieb jroifeben betben befttmmtc er fo: „©er ©ebnapgtrinfer fährt im 'ö^uge, bet QBcintrinfer im Summcljuge jut |)ölte." freute er ftcb übet jeben, bet ben 3öeg jum £ctlanb ein» febiug, unb banfte öott, fo mar cg ibm ein befonberer örunb jurn ‘Santen, menn OTcnfcben mit höbet« Sil» bung, aug angefebener Stellung, ben Gntfcblujf jur Um» febr faxten; benn er muffte ja, roie Diele befonbere 93or» urteile unb IRücfficbten gcrabe in ben greifen t>on Sefib unb Stlbung einer Sefebtung <3Biberftanb leifteten. Slbet einen anberen QBeg gab eg nun einmal nicht.

Sin Sanfbeamtcr |). litt felbfi unter feiner Srunffucbt. Gr fab ben ©cbmetj feinet grau, bie ihn febt liebte, unb hegte ben QBunfcb, oon feiner Seibenfcbaft frei ju metben. Slber mic? Set 2lrst, ben er auffuebte, erflärte: „3cf> fann Sbnen nicht halfen, ©eben @ic jum Slauen ftteuj!" Sort gefiel eg ihm aber nicht. Sr mar ein greigeift, unb ber Serfebt mit einfachen Seuten fagte ihm nicht ju. ©ö tranf et meiter. St entfcbloff ftcb cnbltcb in feiner fT?ot, ju Änobelgborff nach Serlin su fahren. Ser lieg ftcb alleg oon ihm crjäblen unb meinte barauf nur: „3cb rotll 3bnen, mein Siebet, fagen, mo eg bei Sbnen fehlt. 3bnen fehlt ber |)eilanb." Sieg einfache QBort traf |)erä unb öemiffen. ‘Set Sanfbeamte mürbe eg nicht mehr log. Sr ruhte auch nicht eher, big er bic befreienbe ‘DJfacbt beg |>et» lanbeg erfahren batte. Sr bat bann fpäter fein Grlebnig manebeg SD?al erzählt unb tff ein 3euge bet ©nabe geroorben.

4\*

51

Serartige Stlebniffe f)at ÄnobelSborff eiele gehabt. £>iet gcfd)at)cn ‘JBunbct unb 3cicf)en. 'Ser £>err begleitete baS QBort mit feinet Äraft. Sähet mar baS 23lauc Äteuj in ben Siugcn ÄnobelSborffS baS beutlichfie 3etci)en, baß 3efuö (Tfjrtfluö bet Icbcnbige |>err ift unb feibet ©ein Dteicf) ausbreitet.

©er (Soangelifi

3d) glaube, batum tebe icf)! 'PJaTm 116,10

Sad 23laue S?rcu3 muß ein (Suangclifationsocrein fein. Saö mar bic Meinung feiner ©rünber. Senn niefjt bie Snthaltfamfeit rettet bie Ofcnfchcn Dom emigen QSerbet^ ben, fonbern allein ber -Öcrr 3cfuS CßtifiuS. QBcnn Änobelsbotff einen QSortrag über baS 2Maue Äteu3 hielt, bann mar baS immer sugleicf) QSerEünbigung bcS Suan\* gcliumS, Dtuf jum -£>ctrn. OJan mürbe rafd) aufmetffam auf ben eigenartigen Soangeliftcn unb rief ihn oon ben oerfchicbcnften Orten. 3n Serltn allein ift Diel (Belegen\* heit, in öcmcinbcn unb QSeteincn ju fptcchcn. ÄnobclS\* borff nahm jebe Sinlabung an in bet Hoffnung, auch für baS 93laue Äreuä merben ju fönnen, felbft menn bic Sin\* labcnben baS burchauS nid)t beabfießtigt Ratten. SS mar feine ©tätfe, baS 3^ugniS, baS et für ben |>etrn ab\* legte, butdj 23cifpielc aus feiner Srfaßrung unter ben StinEern unb burcf> ©leicßniffe ju beleuchten unb ju net\* ftätfen. Sa er oon allen ©eiten gerufen mürbe, Eonnte er feiten für ben cinjelnen Ort }o Diele Sage freimachen, baß eine größere unb bauetnbe QBitfung bauen ausging. 2ln\* tegenb, ermunternb, ermeefenb roirfte aber jcbeSmal fein Auftreten. Sr gehörte halb 3U ben gefuchteftcn Seangeli\* ften jener 3ohte/ 'n benen ct auf ^cr £öhc fe'nct famfeit ftanb. 2luch über bic ©rennen SeutfchlanbS hin\*

52

aug brang fein £Kuf. 3n ber Äurgemeinbe ju Saoog bat et mehrfach feine ©timmc erhoben unb ben <2Beg ju Gl)ri\* ftug oieten gezeigt, bie bort öenefung für ihr Selben fudy ten unb fid) bie intereffanten Vorträge beg ehemaligen preugtfehen Offijierö nicht entgehen [affen roottten. Gg gab bort im bcfcheibencn Umfange eine Grrocchmg. Slug -frottanb fam ber fKuf nach Slmfterbam. fKach ©chroebcn hat man ben |)croIb beg Stauen Äreujeö geholt, unb er hat tn Göteborg eine Dteihe oon Sorträgen hatten müf\* fen. Stuf einet 3u&i[äumgfonfcren3 beg £htifHid)en Ser\* eing junger Scannet in Sonbon roat auch Änobetsborff aufgeforbert roorben, ein QBort 511 fagen. Sort maren auch Settretet aug Slmctifa 3ugegen, ingbefonbere ‘Poft\* bireftor Sßannemafer unb ©cfrctär Otanbt. Sltg fie in ihre Heimat jurücfgefchrt maren, oerantaßten fie, baß bag Stmerifanifche Komitee ber dhriffftchcn Vereine 3un\* get Männer Änobctgborff für brei Monate 3um Sienft in ben amerifanifchen Sereinen cintub. Gr fotlte feine ^rau mitbringen; aber bag hat er hoch nicht getan, benn bie Stnftrcngungen mären für fie 311 groß geroefen. 53 Sage hat er in Slmerifa angebracht, brei Sage unb ficbcn Mächte bauerten feine Gifenbahnfahrten, 81 Setfamm\* tungen hat er gehalten, baruntcr 22 in Äirchcn unb neun ‘grauenoerfammtungen. Ser 3utauf 31t feinen Sorträgen roat groß. Ginen ehemaligen pteußifchcn Offijier, bet 3roci §ctb3Üge burchtebt hatte, rootltc man gern hören. Sie Serfammtungen in ben ©äten maren überfüllt. Pfarrer tuben ben fremben Du’bncr ein, auf ihren &ati\* 3ctn 3U fprcd)en. Ser mcfltichfic Ort, ben er erreichte, mar ©t. Souig. SOSit amcrifanifchcr Übcrfchroengtid)feit be\* richtet ber bortige Sercingfcfrctär:

53

,,S« lägt ficb nicht in QSortc faffcn, ma« |>ert oon £nobcl«botff hiet in ©t. £oui« gcrottft f>at. SMefer SSruber iff bet bomütigflc, f inbücfjfie, gebct«ooffffe, gtaubcnöDoUflc, bet bem -fteifanb äbnfichfie ÜJtann, ben ich je traf. öott arbeitet butef) ibn. 3cfj oetmiffe ihn fef)t, mie irgenbeinen ÜKann, mit bem icf> je in 33erübrung fam. SBütbc et je roieber feine ©chritte nach ©t. £oui« fenfen, mir mür­ben ifm mit offenen Sftmen empfangen!"

Übet bte SSerfammiungen, bie er in öuffaio hielt, lie­gen begeiferte Berichte cor. 'Dort mürbe et gan3 aufjer- orbentiieb in Qlnfprucb genommen. 2lm (Sonntag bat er fünfmal reben muffen. 2n einet bortigen 3eitung biefj eg:

„©eine lebte 2lnfptacf)e mat nocfj ebenfo frifcf) unb febenbig, ebenfo intcreffant unb überjeugenb roie bic erfic. Cr« mof>nt in ihm eine rounbetbate Ätaft unb 2tu«bauer, mag ja bei einem alten ©ofbaten, bet jroei ^elbgügc mitmachte, eigentlich nicht CfBunber nimmt, «bete oon £nobef«botff mei§ aber einen anberen ©runb unb fagt: ,E« ifl Äraft oon oben!’"

Übet bie lebte 93erfammfung tautet bet (Bericht fo: „©et Dteb- net fnüpftc feine (Bemerfungen an ba« CfBott: ,£« ift bem (Uten» fcfjen gefebt, einmal ;u fietben, unb banach ba« Gericht.' ©eine ermabnenben unb roatmen CfBorte metben allen 3uhäretn noch lange im Gcbdchtni« bleiben, ütachbem -Öctt oon £nobef«botff feine Qln- fptache gefchfoffen, richtete |>ctr ©t. ©tumpf, ‘ptäfibent bc« Q3ct» ein«, f»erj[icf)e (Sorte bc« ©ante« an ben Dtcbnet unb fcf>Io§ mit ben beften QBünfcfjcn für bic groftc Scben«aufgabe bc« Gaffe«. Sie- fern ftanben bic Stänen in ben Stugen, mie et nun banfte füt affe Siebe, bie ihm hier beroiefen fei. (Bielen bet 2tnroefcnben mürben bie Sfugcn naf. Stile faf)en ibn ungern feheiben, benn alle hatten ihn lieb gemonnen. ©eine grofje Set?fichfeit, feine Siebenomütbig- feit, gepaart mit folcb beifigem Gtnfie, batte ibm bie -Öerjen im ©türm gemonnen. ©tebenb fang bann noch bie Cßcrfammfung: „Sott mit bir, bi« mit un« roiebetfeben!" üfach bem ©chfuffe bet SSerfammfung mar |>ert oon £nobc(«botff noch fange oon foldjen umringt, bie ihm bie |>anb fchüttefn mofften unb ihm banften füt ben empfangenen ©egen."

Sic 2(metifa-Dtcife mar eine 2irt SrtumpbfaFjrt für ben Goangelifien. Gr batte natürficb bie Gelegenheit mabr- genommen, auch für ba$ 23iaue Ärcuj ju merben. Ser

54

auögeffreute ©amen tfi auch fpäter aufgegangen. Dfad) einem 3af)tc erhielt er eine neue Ginlabung nach Qlmerifa. ®a er für fief) felbft fein 0elb annahm, bot man ihm 9000 OWarf für fein ?rinferrettunggrocrf an. ©ooiel 5rcube er auch an ber amcrifanifchen Slrbcit gehabt hatte, unb fo fchr cö ihn ju feinen Sanbsfeutcn 30g, erfannte er hoch, baf? ber |)err ihm feine Hauptaufgabe in Heutfch» ianb gefMt hatte. Gr lehnte barum bie smcite Ginlabung ab. Um fo mehr hat er bann in Heutfchlanb hin unb h« mit bem QBort gebient, f$üt feine Slrbeit mürben ihm an manchen Orten bie Streben geöffnet unb bie Äanjeln ein\* geräumt. @0 iff er ein ^Bahnbrecher für bie SBortoerfün\* bigung bnreh Säten geroefen. ©eit jenen Sagen hat fich bie Stellung ber Äirche mefentlich geänbert. 21uch roenn man in bie Slrbcit beg Slauen ^tcujeö nicht eintrat, für bie er überall matb, fo muffte man fein 3\*ugni3 oon bem Heil in bem H«rn 3cfu3 Ghrifte hoch ooll anetfennen. ©eine 'Pcrfönlichfeit trug baju ba3 3()te bei. 3Bit lefen im Wochenblatt „Sicht unb Sehen" gelegentlich folgenbcg Urteil: „Herr oon Änobelöborff hat eine frifche, lebenbtge Qlrt 3U reben unb bringt in feinen mciff fut3gehaltenen Slnfprachen barauf hin, fich für ben Herrn 31t entfeheiben. Her ©chmerpunft feiner Slnfprachen liegt in ergteifenben 3IIuftrationcn. 2lucf) feine Gebete finb fürs unb ent» fchieben."

Unfcre Sefcr metben fich am heften eine QSorjMung oon feiner Gigenart al£ Goangeliff machen, roenn fie im fol» genben Slbfchnitt einen feiner Goangelifationöoorträgc au$ Sübcnfchcib lefen, ber bort nachgefcf)ttebcn ift: ©0» oicf fleht fefl, baff bie Slnfünbigung feinet Vorträge al» IcrottS oon oornherein Diele 3uhörer herbeiführte. Wo baS aber wegen mangelnbet Vorbereitung, befonbetö in

55

ber erftcn 3cit, md)f gcfcf>cf)cn mar, »>at ÄnoOeteborff eä fid) ntcf>t ücrbricgcn laffcn, fonbcrn aucf) im flctnen Steife mit ^reubigfeit t)on bem |)crm 3c[uö (Efjrifiuö Seugniö abgelegt unb ju 3f>m eingelaben. $enn im coilen 3Jlajje fonnte et fief) ba§ @cf)riftmort aneignen: ,,3d) glaube, batum tebe id)!"

\*2Iu^ gtt>ei 9?eid)en

©anffaget bem Q3atct, bet unb tüchtig gc< macht bat 3U bem Srbteil bet Zeitigen im Siebt; roeicbet ung errettet bat oon bet übrig» feit bet Sinftetni^ unb bat unä oerfe^t in baä Dteicb fetneö lieben ©obneä.

Sfol. 1,12.13.

9Ü$ ieb geftetn abenb in Sarmcn einflieg in ben Sübenfcbeibcr 3ug, fam ieb mit jroei |>crrn jufammen in ein Croupe. ©ie Diebe fam auch auf bie ßifcnbabn, unb ba fagte ieb, bic Sohn oon Sar» men naeb Sübenfcbeib muffe boef) im Sau mit picier DJtübc unb groben Opfern perbunben gcroefen fein. „3a", äußerte bet ältere i>crr, „bic ©tabt Sübenfcbeib bat aueb allein eOOOOODlarf bafüt auggeben muffen." QÜS ieb mich batübet munbettc unb meinte, ba$ roätc abet ptei (Selb, unb bic Sahn ginge boeb nicht buttb, [onbetn fei nur eine ©aefbabn, ctbieit ieb jurSntroort: „Cä mat aber unbe» bingt nötig für bie ©tabt Sübcnfdjeib, baff ftc por jmangg 3abren biefc« Opfct brachte; benn ihre ganje Sufunft hing non biefet Sabnocrbinbung ab."

Dllcin Siebet! ©u bafl einen £ciianb nötig, bu mufft 3bn unbe- bingt haben, benn cg bängt feine ganje 3ufunft bauen ab. Siel mehr a[g Sübenfcbeib t>on einer Sabnpcrbinbung abbing, bängfl bu bapon ab, ob bu mit beinern -Öcilanbe perbunben bijl. ©iefe Stabt muffte etmaS opfern unb bingeben; fie gab per jman^ig 3abrcn, a(3 bie ©tabt noch nicht halb fo groff mar mic fest, feebä» mal 100 000 fUfarf au^, benn fie erfannte, mic nötig bic Cifcnbabn für ihre 3ufunft mar. @o mufft bu auch ctrcag bergeben unb opfern, menn bu mit bem ©ciianb perbunben fein roiilfl. Dliebt (Selb unb 0ut, fonbcrn bein altcö Sebcn foüfl bu bergeben. 3a, gib ben alten 21bam für ben |>ci(anb beraub, benn cg ifl recht nötig.

©oeb mic fommc ich hierher? Sor jmei 3abtcn mat in Sonbon baS 3iibi[äum«fefl ber Gpanqelifcbcn DHünner» unb- 3ünglingö^ ocrcine; auch idb burfte teiinebmen unb habe foeben noch einem

56

anbeten Scilnehmet bie |)anb gebtücft. GS mürbe ein (Sieg beS |>errn im großen Sonbon gefeiert. S3ic(e Seutfche waten bott, uttb in einer befonberen Q3erfammlung bctfelbcn forberte uns bet Super\* intenbent Ätummacfjct auf, aucf> ein SBort ju teben. 3d) fnüpftc meine 3lnfpracf)e an baS eben ocrlefcne 2öibelmort. 3fun roar eS metfmütbig. nach bet Slnfpradfe fam ein Slinetifaner ju mit unb fragte: „können ©ie wohl auch ju uns nach Slmerifa femtnen?" Unb als icf) ben lieben 23rubet, bet bie Qleranlaffung gegeben f>at, baft icf) hier flehe, beute fragte: „CDSic finb ©ie eigentlich baju ge» fommen, mich bierbin einjulaben?" ba fagte et auch: „Set öebanfe fam mit in Sonbon, als icf) ©ie teben hörte!"

©o bin ich benn bet Ginlabung in Sonbon jufolgc auch in Slmerifa gemefen.

CfBet (eben eine fReifc jur ©ee gemacht hat, weift, baft auf bem ©ebiff an jebem Sage einmal fefigeflellt werben mu§, mo man getabe in bem Slugenblicf ftch befinbet; benn roaS nüftt bem ©ee< mann bie beiie ©eefatte, wenn et nicht weift, wo et ficb befinbet.

3cf> glaube, wit benuftten bie erftc SSerfammlung auch baju, um einmal fefljuflellen, wo bu unb ich uns heute getabe befinben. Cb mit aueb auf bem rechten CtBege finb, bet jum |)imme! fübtt? C, baft mit uns ja nicht täufeben möchten! [Rieht wahr, wenn ich einen filbetnen Söffe! taufen will, abet einen blechernen erhalte, unb un» terfuebe nicht, ob bet Söffe! auch echt ift, fo mag ich wob! in bem Glauben flehen, einen roitflicf) filbetnen Söffe! ju beben, unb bin bennoeb angeführt, ©o gibt eS auch Scute, bie ficb jroar einbilben, auf bem rechten <2Bcgc $u fein, unb finb eS bodb in bet SBalfrheit nicht.

Cb ich in Setlin bin, in Sübenfcbeib ober m [Reuporf, ob in bet QSerfammlung IRänner ober 'grauen finb, überall jerfallen bie Seute in jmei Sitten, nämlich in folche, bie baS Sei! in (EhrtfJo fchon haben, unb folche, bie eS noch nicht haben. SaS eine tjl flat, baft unter ben Seuten grofte llnterfchiebe finb. Sicfer fleht bem f)eilc febt nabe, bet anbete womöglich lehr fern, abet im ötunbe ge-- nommen finb fie beibe noch nicht auf bem rechten SBege. QBct ©ol» bat gewefen tfl, weift, baft man an einet ©cheibe einen 3olI wie auch eine GUc breit ootbeifeftioften fann; bet Gtfolg ifl allemal betfelbe, nämlich immet ootbei! O laffet uns hoch heute barüber flat werben, mo mit uns befinben. Sluch in biefet ©tabt leben ©cclen — ich hoffe, oiele — bie flat miffen, baft fie ein Gigcntum 3efu finb. Sluch folcfte werben hier fein, bie gerne baS £>eil ergreifen möchten, abet auch bie werben nicht fehlen, welche überhaupt noch fein 'Bet» langen banaef) haben. SBahtcS Goangelium gleicht einet GBaffer» fcheibc. Sin ihm teilt fleh bie SRcnfchheit, unb nut ein fleinet Seil

57

(Mt ftcf> auf bie ©eite beg fleilanbg. Slber biefe ftnb fröhlich, benn füt fic gilt bag SBott: „gürchtc bid) niefjt, bu ffeine fberbe, benu cg ifl euteg QSaterg SBohlgefaden, cucf) bag ERcich ju geben."

£>ier ^ctgt’ö: „(3>anffagct bem QSater." eigentlich braucht man bie Äinber öotteg nicht ju nötigen, ®anf ju fagen bafür, mag ihnen bet Qfater gegeben hat. $ür fie pcrffct>t fleh bag gang »an felbft. Wan fiedt (Ich bocf> nicht rer einen Saufbrunnen unb fpricht: „Sauf boch." Sin Saufbrunnen läuft eben ganj oon felbff; er fann fa nicht anbetg. ßo braucht man auch «in Äinb ©otteg nicht 511 mahnen, Ttanf ju fagen, eg fann ja nicht anberg, afg ben QSater preifen unb ihm banfen. Wohl muffen bie Äinber ©otteg $anf fagen. 2(bcr bie nicht allein, ade Wenfchen erfahren bie Siebe ihres ©otteg, wofür ftc Tmnf barbringen fodten. 3|f cg nicht öotteg Siebe, bie bich big hierher erhalten hat, iff cg nicht ©nabe, ba§ bu auch feht unter ben ©cfiad feineg OBorteg geffedt biff unb ber Q?atet bich t’eht bittet, boch jtt bem ©ohne ju fommen? TBo märef! bu, wenn bich ber £ett oor einer halben ©tnnbe abgetufen hätte? Äennfl bu nicht ben Ort, wo bet QBurm nicht ffirbt unb bag Jeucr nicht perföfcht?

‘Benn noch jemanb hier iff, bet ben fieilanb licht hat, 0, ich bitte bich, »irf bich ihm in bie ?lrmc. Gr iff auch feht hier in biefer Qferfammlung; bu wirf! freunbfich aufgenommen.

■fiter iff oon einem Grbteif bie Dfcbe. Wenn man in bet Welt auf bag Geben tu fprcchcn fommt, fönnen fidf bie Seute intcrefficrcn, benn feber möchte gern erben. Sefen mir einmal in bet 3®\*twng. baff in Stmerifa ober fonffmo in ber Welt femanb, ber gleichen Effameng mit ung mar, gefforben iff unb ein gtoßeg SSetmögcn hinterlaffen hat, fo benfen mir fefjon, bcrfelbe märe ein unbefannter SSerroanbter oon ung unb mit oiclicicht bcjfen Grbe. ©0 möchte feber gern ein Grbe fein. — 3a, ©ott hat ein glühenbeg Grbfchaftg- »erlangen in feben Wenfchen hineingelegt, benn er mid ung bag wahre Grbteil ber fbeiligen im Sicht geben. Slbet fobalb mir bei ©ott biefeg Grbe annehmen wollen, fommt ber Senfe! fo gern, 11m ung 311 ffören, mit einet Sftge. Wie im ‘Patabicfe fommt er unb fagt: „ßodtc eg auch mohl wahr fein?" — 3a, eg ifl wahr, mir fönnen eg beflätigen, bah eg mäht iff. Sch bin froh, bag ich eg auch beflätigen fann, wenn auch alg alter Wann; ich bin erff mit 37 3abren befebrt roorben. 9lber ade <f)erfonen, bie heute gefommen ftnb, fönnen biefeg Grbteil crlanaen, unb feiner fodte hier fein, bet eg nicht beffätiacn fönntc, bah ber 3?ater ttng adeg fchenfen fann unb auch fefienfen mid.

Tier 9lpoffel fjaulug bat biefen 23tief an bie -^eiligen in Soloffä gefrftrieben. 25iff bu auch heilig? 3a, bag mufft bu fein, fonff iff

58

affe«, mag bet Qlpoflel fehteibt, ja nicht für biefj. Slbet, fragfl bu niellcicht, roie roirb man benn heilig? — Sutch beg Ofefefjcg SBerfe, burd) ‘Jcmpercnj ober fonfi etroag? 0 nein, heilig rottb man nut, wenn man mit bem mähten ^eiligen, bem -fkilanbe, nerbunben ifl. Glctchroic eine [Rebe am ffBcinflocf ifi ittib non ihm alle Kräfte unb Säfte erlangt, fo muffen mit mit bem |)cilanbe nerbunben fein, roenn mit recht (eben unb heilig fein roolten.

Gg ifl eine hettliche Sache, baß bet Sctr ung hiet Zeitige nennt. Siet in biefet QSetfammlung finb auch £cutc, bie eg flat miffen, baff jte -^eilige finb. 3a, jie metben cg beutlich miffen, beim bet |)ett gibt allen biefen fein öeiflcgjengnig.

Sille, bie hier finb unb ju bet Schar bet „^eiligen" in Süben« fcheib achoren, metben eg mit mit befennen fönnen, baß eg hettlich ifl im Sicnflc unfeteg |)ei[anbeg. $ür bag, mag mit bafjingegeben haben, gibt bet Scrr ung rn'cl Serrlicheteg micbcr. O, ich habe eine fo flate Slnjaßlung auf bag tufünftige Grbteil oom Sertn be\* fommen, baß ich barübet fröhlich bin, nämlich: bie fBetheißung biefeg unb beg jufünftiaen Sebeng. Gg ifl nicht bloß bet Jall, baff bet |>err ung in bet Groigfeit Scttlidjfciten tuteil metben (affen roill, fonbetn et gibt benen, bie fein Gigentum finb, auch hier fefjon aCcg, mag fte bebütfen. Dliemalg hat et feine Scharen jufeßanben metben laffen. GBenn bet |)ett ung fefet fragen mürbe, ob et ung nicht immer nerforgt habe, mir müßten alle auftreten unb feinet Güte banfen. Slucb in ben äußeren SScrbältniffen fragt bet |>ett feine 3ßnger: „|)abt ihr GRangel aebabt?" unb fte müffen fagen: „Olein, Sett, nie Feinen!" So müfTcn auch mit in bem äußeren Sehen erfahren, baß mit einen herrlichen, mächtigen Sern: haben. Gg muß nicht bloß ein Cfercbe oom gütigen unb liebenbcn SSatet hei ung fein, fonbetn mit müffen eg non Scncngarunb betätigen fönnen, baß (Bott bie Siebe iß. SBag fümmctt’g ung, oh ung auch bie SBelf alg bie ‘Summen anfieht, menn mit bie SBahtbeit an ung felbfl erfahren haben unb nicht roie ein papaaei alleg naebfeßroäfeen, alg ob mir bloß unfern Äafechigmug augmenbiggelernt hätten.

'Set Slpoflel rebet hier non einem Süchtiomachen tu einem Grb< feil. 3m Kriege non 1870/71 babc ich an bet Söelaaetung non Parig feilaenommen unb barnnfg brei big niet fßlonate auf bem berrfichen Schloße Sertiereg, melcheg bem reichen (Baron non 9totfv fchilb aehörte, aemeilt. 3cb mohnte bei bem rrßen Beamten beg fBarnng, nnb rote ich a([eg fp befah, fraatc ich ben Beamten: „SBer roirb biefeg alleg benn einmal erben?" Sa antmortete mit betfelbe: „Sag muß iebegmal ber Sauptetbe übernehmen, benn bag Schloß fofict jährlich 800 000 ftranfg jum Unterhalt. Gin anbetet mürbe eg nicht übernehmen fönnen."

59

DBcnn mit' nun biefe« Grbc antrctcn foütcn, mürben mit c« an\* treten fönnen? 3cf> glaube, feinet non un«, mit müßten alle fagen: „2Itb nein, icf) fann biefe« Grbc nicf>t antteten. Saju bin itf) nicht tüchtig genug." QBentt mit aber fd>on ju (olch irbifcher Grbfcßaft tüchtig fein muffen, micnielmeht müffen mit ba tüchtig fein, trenn mit ba« himmlifche Grbe antteten foden! ®a« Dfothfcbilbfcbc Schloß fann nut berjenige erben, bet auch äußerlich baju inffanbgefetst ifi. Gerabcfo fann nut betjenige ben foimmel in 2$cfit! nehmen, bet tüchtig gemacht iff ju biefem Grbteil bet |)eiligen im Sicht.

|>ier iff bie SRcbe non einet Obrigfcit bet $injfcrni«. Gibt c« benn ein £Kcirf> bet ^infferni«? 3a, c« gibt ein Dfeich bet Jinffcrni«, unb biefe« iff beffet organtßcrt al« ba« <35cutfchc Dfeich. ®er |)ett biefe« Dfeicßc« iff Se. fKafeffät bet Satan, unb bet hat noch tötete Seamte unb llnterbeamte.

Gin atmet füfann, bet bem Srunfc ergeben t|f, fommt be« Dlbcnb« non bet Dlrbcit. Gt iff biefe« Dftal nicht etff in bie Äneipe gegangen, unb al« et nach Saufe fommt, fein blaffe« DScib, bie bütftig gefleibeten Sinbet anpeht, fpricht et 3U (ich fefbff: „3efet foll c« beffet metben." 3a, bet DTtann hat in bem Dlugcnbücf bie beffen Qforfäbc, et miü pdf roitflich beffern. Dlber bann fommt bet Qöefcbl St. DKaießät be« Scufel«: „Geh’ in« QBittsbaus!" unb affe feine guten ‘fSorfäße faden jufammen. Gt muß in« DBirt«bau«, benn et ffeht unter bet Bemalt be« Satan«, batum muß er. DJfufit bu auch noch? ‘JBenn bu untet bem Sommanbo be« Seufcl« ffchff, bann mußt bu ihm bienen, bu mußt in« t23irt«bau« gehen, bu mußt in« Sfmatet, bu mußt jum Sad unb Äonjcrt. 3a, bu mußt bie 3<titung lefen, menn e« bet Seufel bit befiehlt! O, e« gibt fo manche« „Dffuß". DBenn noch etroa« jrotfehen bit unb bem Scilanbc liegt, ffchff bu noch untet bem Sommanbo be« Satan«. Saß bich erretten au« bet Gefaßt, batin bu bieß befinbeff! SMc Befaßt iff gtenjenfo«. DBcnn bit batum bet -focifige Geiß heute fagt: feßte bieß", bann marte boeß nicht mehr.

„SSerfeßt in ba« Dfeich feine« lieben Soßne«."

G« gibt wirf[icß «in Königreich 3cfu. -Saß bu aueß Dlntcil an biefem Dfcidfe? 3n bet QBclt iff c« jmat fo, baß icß boutfeßer unb jugleicß aueß franjößfeßet Untertan metben fann, abet icß fann nießt teilhaben an bem -Öimmelteiche unb babei noch unter bem Äommanbo be« Satan« ffchen. G« iff eine Kluft befeffigt jroifeßen bem Dfeicß 3cfu unb bem Dfcicß bet ftinßetni«. <3Bcr bem einen Dfeicßc angeßött, fann in bem anbetn nießt aueß fein. QBet in ba« Dfeich 3cfu netfeßt fein roid. muß mit adern, roa« bet Sinfterni« angeßött, gebrochen haben. DBarum gibt c« fo ricle alte unbefeßtte Scute? <2Bcil c« (eben Sag feßroeret roitb, mit bem alten Sehen ju

60

brechen. 3n bet 3ugenb muß man fommen; bann fann man bejjer ben ©ptung übet bic trennenbe ft'luft machen. O, bet bu noch jung, aber nicfjt im [Reiche Gottes bijl, jcfjicbe es niefjt auf, matte nicht länget, jonbern fomme jeßt. ©agc nicht, ich roill etfl bieS unb baS noch tun. Kein, laß alles liegen unb fommc jeßt.

3cf) bin ein alter ©olbat unb bteißig 3al)re Offijtet geroefen. 3ch roctß, roaS es heißt, oerfc^t ju roetbett. 3n meinem ‘Dienft bin ich achtjchn Dlal oetfe^t motben. Sie bebeutenbfte roat bie Q5cr- jeßung oon [Dlainj nach Königsberg. Da galt eS, in [Kains uon greunben unb 23cfannten Qlbfchieb 3U nehmen. ®aS Olobiliat mußte nachgefehen roetben, ob es ben SranSport auShalten mürbe, ufro. 3ch mußte überhaupt mit allem brechen. ®ann fam bie lange Keife, unb als ich in Königsberg anEam, mußte ich San; genau: ich mat nicht mehr in [Kainj, jonbern befanb mich in ÄönigSbcrg.

21bet meine roichtigftc unb für mich bic am tiefften cingreifenbc QSerfeßung mat bic aus bem [Reiche bet SinflerniS in baS [Reich bcS Siebtes. GS ifl eine ernfie Sache, biefe Qlerjeßung. [Kan fann nicht in ben £immel hineinfchlafcn ober fich bie ©cligfeit gleich filbernen Süffeln als patcngcfchenf in bie Sajche fteefen [affen. ®aS ift eS nicht, baß man auf bem ©ofa einen 23ibc!fpruch — etroa ben: „28ir finb alljumal ©ünbet" — auSroenbig lernt unb bann meint, nun in ben |)immcl ju fommen, babei aber ruhig meiterfchlummert. Kein, man meiß eS ganj genau, roenn man in baS SReid> Gottes gefommen ifl; benn ba ficht cS ganj anbcrS auS als in bet QBclt. 3n Königsberg jah eS ganj anberS aus als in [Kainj. ©o meiß eS jeber ganj genau, ber ba oerjeßt ifl in baS [Reich beS Stdjts unb bie Vergebung bet ©ünben empfangen hat.

Unb rocr oerjeßt ifl, bet hat in (fhtiflo bie ©rlöfung b u r d) ©ein 231 u t. 2Bo baS 23Iut bcS PajjahlammcS an bie Sür- jchrocllc geflrichen roat, ba ging bet Engel ootüber, benn bort roohntc baS QSolf Gottes. Überall aber fehlte ber SobeSengel ein, roo bas |)auS nicht unter biefem 231utjeichen jlanb. Sludf) bu gepfl oetloren, roenn bu nicht unter baS 231ut gefommen bijl. T>aS 23Iut beS SammcS, baS ba etroürgt roarb, fcheibet uns oon ber QBelt. 3n ber Offenbarung 3<>hc>nniS lejen mir non einer großen ©rhar, welche aus großer Stühjal fam, bic oor Gottes Shton fleht. Unb als gc< fragt roitb:„3Bet finb biefe?" ba (wißt „T>aS finb bie, welche ihre Kleiber helle gemacht haben in bem 231ut beS SammeS." -fbafl bu bich auch burch baS 23Iut reinigen lajjcn? 3Benn ja, bann bijl bu oetfeßt, bann bijl bu ein Geretteter, bu hafl bann Großes et» fahren.

3ch habe in meiner Sltbeit unter ben Stinfern nur ein [Kittel, nämlich: ,,T) a S 23 1 u t 3 e j u •" 3a, baS 231ut 3cfu macht uns rein non aller ©ünbe. 3Bcnn ich mit Srinfern rebe, frage id) ju-

61

erfl: ,,|>afl bu bic Vergebung bet ©ünben?" ‘Sann befomme icf> meiflcnS feine Slntwort. 3ch bin oft erflaunt übet bie UnfcnntniS, welche bie Seute in göttlichen Gingen hoben, fo bafj man meint, man befänbe (ich unter ben Hottentotten unb nicht unter Heutigen. QBaS nü$t uns baS Sbriftcntum unb bet ©egen beöfefben, wenn mit nicht wiebetgeboten finb? (Streiten übet baS Slbenbmaljl unb Saufe fann uns nicht felig machen, auch nicht bie guten 03011050 ju guten OBetfcn unb bejfetem SebenSroanbel. 3Benn mit uns Gott nahen wollen, müffen wit ihn im Geijie unb in bet SBahtheit anbeten. Q3it folien ihm befennen, baff wit tein gat nichts fmb unb nichts haben. Ohne |>ei(anb fmb mit oolljtänbig banferott. OBcnn jemanb 100 000 BJJatf ©chulben hot unb will batauf fünf üJiatf bejahten, hot et babutch etwas oon feinet ©chulb abgetragen? Blcin, et ifi getabe fo banferott wie oothet. ©o finb auch olle unfete $Sorfä$e unb QBetfe nichts gegen bie Gröjjc unfetet ©chufb. QBenn jemanb abenbS bettunfen nach £aufc gefommen ifi unb am anbeten BJlorgen aufwachenb einfieht, baff et fein Gelb mehr hot, ja, bafj ihm bas Gcficht noch babei jctfchlagcn ifl, helfen ihm bann bie QSotfähe jut 93effetung übet feine ©ünbenfehulb hinweg? O nein, et muff etfennen, bafj et oolifiänbig banfetott ifi, baff et jum Hei' Ianbe fommen muff. GS gibt einfi eine Generalprobe, unb wenn bu h>ec nicht banfetott oot Gott jufammengcbtochen biji, bann witfi bu bort als oetioten jufammenbtechcn.

3licf>t wahr, meine Sieben, Selb imponiert ben BDlenfchen? QBcr reich ifi unb einen grofjen Biamen hot, bet fieht als ©eepttet »ot ben Beuten, ©o foU alles großartig fein, eS foH imponieren, unb batum ifi cS manchem ju fleinlich, baff man nach Golgatha gehen muff, um (ich bort bie Grlöfung ju erbitten. 3a, hätte bet Hett fidf auf bem ‘Diontbianc in ben Sob gegeben, bann würbe man eine Gf)te batin finben, bott htnaufjufleigen, um bie Vergebung ju holen. Slbet nach bem Hügel Golgatha will fo mancher nicht gehen, bott hinauf fann ja jebcS Äinb unb jebet alte BJiann fommen; bas imponiett nicht genug. Unb hoch mufft bu bahin, wenn bu bie Gt^ löfung unb bie Quittung batübet hoben willfi. 3ch will meine Quittung nur auSgcfchticben haben mit bem 2Mute beS Sammes. ©o, mein Siebet, — Älathcit in unfte SSerhättniffe! O benfe ba- tan, ob bu tüchtig gemacht bifl ju bem Gtbteil bet Heiligen im Sicht, unb ob bu unter baS 951ut gefommen bifl; bu mußt eS be< flimmt wiffen. 3a, bet Hett ficllt jebem batübet eine Quittung aus. ®aS 3cugniS beS Heiligen GeifleS ifl bie Quittung für unfete (Seligfett, feine ©äute fann jie auSlöfchen. Hafl bu biefeS GeifieS- jeugntS, bann hafl bu etwas |)ett!icheS, ben |>anb[chein auf bie ewige (Seligfeit. 2lmcn!

62

ßüangelifcfye ^UUang

Stuf ba§ fie alle eines (eien! 3<>b- 17, 21.

©$ ift unb bleibt eine Slnfecgtung, foroob>I für bie (£f>riften wie für bie QBeltfinber, bag bie Äitcge beg |)errn 3efuö ©griftug fo jerfpalten unb äerfplittert ift. ‘Jßet bie ©nabe beg |)ettn erlebt, roetg ftrf> uerbunben mit allen, benen bag gleiche ©rlebnig gefegenft mürbe. Sie innere ©ingeit, bie ber -^eilige ©cift wirft übet bie ©renjen ber ©praege, ber Kaffe, ber Äonfeffion hinaus, brängt bat' auf, auch naef) äugen gtn fief) ju betätigen unb fo fiegtbar ju werben, Sie ©oangelifcge Sllltanj, bie in ©nglanb alle biejenigen jufammenjufcgliegen oerfuegte, bie bag ©oan\* gelium oon ber freien ©nabe öotteg in bem |)errn 3^fud ©griftug befaßen, gat in Seutfcglanb ©ingang gefunben. Änobelgborff gegärte fofort ju benen, bie über bie fon\* feffionellen ©egranfen ginmeg anberen ©laubigen bie -£>anb reiegten. ©r mar petfönlicg treueg OTitglieb bet Sanbegfircgc. ©g ift igm fpäter äffentlicg bezeugt motben, bag et tegelmägig bie ©ottegbienfte in feiner ©emetnbe befuegt gat. 6r gegärte sur QJtattgäifircge in Serlin. Sa gatte er eg gut getroffen. Senn oon igret Äanjel mürbe bag Coangelium rein unb lauter oerEünbigt. ©äre eg an' betg geroefen, bann gatte bie lanbcgfircglicge öefinnung Änobelgborffg mogl eine $u ftarfe Sclaftung etfagten. Senn an bag ©oangelium lieg er niegt rügten, unb mit benen, bie eg oerfälfcgtcn ober oerroäfferten, wollte et niegtg 311 tun gaben. Sagegen bebeutete eg igm wenig, ginter roelcgem ftiregenjaun ber anbere roogntc. <3Burbe er mit einem §temben befanntgemaegt, bann erfunbigte et fieg mogl: „3ft eg ein Stüber?" QButbe bieg gejagt, bann mar fogleicg bie innere Setbinbung unb grogeg Vertrauen ba. ©r gat mit Sutgcranern getjlicge ©emeinfegaft ge\*

63

pflegt. D?it ^Reformierten mar et innig oerbunben. ©et ORethobiftenprcbiger öcbharbt, bcr bekannte Soangeiiumä' fanget, mar fein grcunb. 9J?afor 3unfet oon bet ©etiä' atmce ging bei ihm auä unb ein. ©et ©icnft, bcn et ben Opfern bes Stunfcä iciftcte, gcfcf>a^ ganj ohne ERücfficht auf bie Äonfeffion. Äamen Äathoiifen ju ihm, fo hat et ihnen cbcnfo gebient roic bcn ©liebem feiner Kirche. Sä ging ihm ja lebiglicf) barum, (Seelen non bcn betten ihtcä Safterä $u befreien, inbem er fie bem |)ettn 3cfuö Shrifiuä sufühtte. ©aä Dteich ©otteä roar bet Umfrciä, in bem et fich bemegte unb für ben er arbeitete, ©aä ©laue Äteuj galt ihm aiä fReichäfache. St ffeflte fich batin ganä auf bie |)eüige (Schrift unb arbeitete, aiä roenn bie fpatere firchengefchichtiichc Sntmicfiung über\* haupt nicht eingetreten märe. Sä tat ihm leib, $u beob\* achten, baff Vertreter beä Suthcrtumä lieber mit benen öemeinfehaft hatten, bie bcnfelbcn Äatcchiämuä iafen, als mit benen, bie burch ben Seifigen ©ciff miebergeboren unb Stüber in bem Scttn 3efuä Shrifiuä rnaten. St fonnte eä nicht oerhinbern, baff bie iutherifchen §reunbc beä Siaucn Ätcujeä an feiner Slliianjgefinnung ©infloß nah' men, aber er ließ fich baoon nicht abbringen, ©aä Siatte Äteuj foüte nicht fonfeffionclic ©chranfen haben, fonbern [Reichäfache fein, ©aber blieb baä Slaue Ätcu$, fomeit eä unter feiner Seitung ftanb, fachlich neutral, ©ic ^aige baoon mar, baff fich baneben in oerfchicbenen Sanbeä' fitchen ein firchiicheä Siaueä Ärcu? biibete. ©aä fonnte ihn nicht irre machen. 3Ran muffte bann nach bem alten örunbfaß oerfahren: ©ctrennt marfchieren unb oereint fchiagen. 3m übrigen oerfannte ftnobeiäborff bie ©Sitf\* iid)feit burebauä nicht, ©ilö er mit ber SIrbeit anfing, fchrieb er, fie rnüffe getrennt oon bcn fDiethobiftcn aufge\*

64

nommcn mcrbcn. ©enn fonff roürbc man ftd) bcn 3ugang 3U mciten Greifen oerbauen.

EMc öefinnung bet ÜBrübcrlichfcit, bk oon bet ßoan\* geltfchen Qittianj gepflegt mirb, Itcff ihn bet bcn ©emetn\* fchaft^abenben in feinem |)aufc bic größte 'Bcithcr3igfeit beobachten. EMe füf>renben Bännct unb 5raucn in bcn berliner ©emeinfchaftsfreifen tarnen abroechfelnb in ben oerfchiebenen Käufern jufammen. QBenn bic ßinlabung oon bem Gficpaat Änobeisbotff ausging, bann burfte man ermatten, eine ftrd)[icf) gemifdhte ©efcllfchaft 3U finben. ©a fonntc man bcn berühmten ©rünbet bet SfnnaBn\* lanb^Biffton, |>ubfon Saplor, begrüben ober bcn 93or\* ftpenben bcr ©nabauet Äonfcrcn3, ©taf 'pücflet, ober ben Setter beö Ehnftüchcn QSereinö fjungcr Pfänner, oon SRothfirch, ober Offt3tete bcr |)ciföarmee. ©ie maten alle miüfommcn unb mußten ba3U beitragen, bcr QSerfamm\* (ung geiftiiehen ©egen 3U »ermitteln, ©er ©aftgeber feiber lieg auch nicht an ftch fehlen. 3hm mürbe immer ein ‘Bort gegeben, ba3 ftch ben ©äffen einprägte, EMefelbcn Dfäume roaren ein anbermal beftimmt, bic Stüber oom flauen Ärcu3 auö allen ©Richten bcr 95et>ölfetung unb ben uetfchicbcncn Äirchengemetnbcn unb ©emeinfehaften aufsunchmen. ©erabc fo geigte ftch bk mahre Srübctlich\* feit, bk oon ber ßoangeüfchcn Slttianj geforbert unb ge\* förbert mirb. 3n feiner anfchaulichen Betfe hat et ein» mal auf einer groben Äonfeten3 bie brübctliche ©efinnung unter baß Bort beg |)eilanb$ Dfatth- 5, 41 geffedt: ,,©o bich jemanb nötigt eine Beile, fo gehe mit ihm 3mei."

„QBic ftept eg mit unfeter (BeJeHigfcit? CSenn id) öäftc aub bcn oberen 3cbntatifcnb cintabe, 23crnftorff, Kotbfitcf), Rüttlet ufro., bann ift bag bie erfte OTeitc. Slbet menn icf) bie ©tuben auärdumc unb labe 2MaufreujIcr ein, fo Diele roie pcrcingcpcn, bann ift e$ fefjon etroaö anbereg. <3Benn mit unfer £ebcn prüfen, acf>, bann be\*

1. JtnoPeliborff

65

finben mit ung noch auf btt ctflen 'Keife, unb — mit geböten auf bie jroeite Keife. Kag bie QBclt aucf) fagen: bag ift übertrieben — mit gehören auf bie groeite Keife."

Überall, mo Sünbet öotteg, Sriiber unb ©cbmeftern in bem |)errn 3sfu (£f)tt(It, sufammenfamen, ba 309 eö Äno» belöborff f>tn. ScSmegcn fuf>r er jur önabauet ©emein» {cfjaftötonferenj. Segmegen nahm er an ben großen QSer^ jammlungen auf Serfteegengrub, ber (Stätte, roc fic^ bie öcmeinfc^aftgleute tmm Difjeinlanb unb Skftfalen 311» fammenfanben, gerne teil. 3n bie engfie Serbinbung tarn et mit ber Slanfenbutger Äonferenj. ßr bat cö fpäter gang offen gefagt, baß er guerji Sebenfen gegen bie Slanfenbutget 2lliiang»,ftonfcrcns gehabt habe. ßö gab febon längere 3cit einen beutfeben 3roeig ber ßt>an» gelifeben Sllliang mit oerfebiebenen ßinjeloerbänben. Sann bat gtäulein oon Geling in Slanfcnburg (Sb“' ringen) eine neue SlUiangfonfcreng begrünbet. ©ie ftanb mit ßnglanb in perfönlicber Serbinbung unb lub eng» [ifebe Ütebner nach Slanfenburg ein. Set Äreiö, ber ftd> bort oerfammelte, mar gunäcbft febt Hein, aber er mucb$. Änobelöborff batte gemeint, biefe neue ©rünbung fei ne» ben bem beutfeben 3a>Hg bet ßoangelifeben Sllliang über» flüffig. ßr Iie§ ficb aber übergeugen, baß nach Slanfen» bürg gläubige ßbriflen aug ben Sänbern bcö Offeng fa» men, in benen eö feine ßoangelifcbe Slllianj gab. ©0 mar bag bie ©onberaufgabe ber Slanfcnburger 2llliang»Äon» feteng, biefen außerbeutfeben Stübern unb ©cbmeffern ©elegenbeit gut inneren ©tärfung unb Selcbung gu ge» ben. Slanfenburg aber mürbe immer mebt für gang Seutfcblanb ein ©ammelpunft ber $teunbe g^ange» lifeben 2llltang, unb Änobelöborff nahm regelmäßig batan teil unb mürbe bei feinet befonberen Segabung auch gu ihrer Seitung berufen, ßr bat Slanfenburg bann bie

66

Steue big julefjt gehalten. 2Uö fc^mcrfranfer OKann E>at et noef) im leisten £ebengja!)t an ben Seratungen jur Sot\* bereitung bet Äonferens teilgenommen, ja fogat, munbet\* bat geftätft, btc £eitung auggeübt. 3fjm roat nirgenbg jo mof)l aig unter Stübern unb ©djmefiern, mie fic fief) bott aug adertet Sotf unb ben t>ctfd)iebenften £änbern $u< fammenfanben. 3mmer fam eg if)m barauf an, bie önabe beg |)ettn 3cfug ©fmfiug ju pteifen unb anbeten ©eeien ben QBeg ju iljm ju öffnen. 3Bit böten ein Seifpteibatmn:

,r8ot einigen QBochen forberte ich einen CBcrroanbten auf, nach Sianfenburg ju tommen. ßr fagte: „2lch, eg roitb fd)on fo Diel ge» tebet; icf) roetfj nicht, rooju bag noch fein foil." Da et gleich fett mujjtc, tonnte ich >hnt nicht bie entfprechenbe Slntroort geben, aber ich fchtieb oon f)ier aug an ihn: „Komm h'^thft!" 3aroohI, in 93ianfenburg roirb getebet. Unb bag ßDangelium ifl eine Kraft öotteg, bie ba errettet unb ung $eil bringt, allen, bie batan giau» ben. 3n bet Srtnferfachc beg Siaucn Kteujeg jinb in Deutfchianb 2000 OTenfchen (baö roat im 3aht 1900) aug bet graufamen örube herauggerebet rootben. ßin berühmter ‘Profejfor ber Otaturroiffen» [chaft in SBafci, ber (ich — äußerlich — mit ber Siifohoigefchichte abgibt, fagte: „3ch oer|icf)e cg auch nicht, abet bag eine merte ich: bei ßueh finb Kräfte, benn roo QBirtung ifi, ba mujj auch Kraft fein." 3ch benfe, in btefen Sagen roirb man etroag oon bet Uirfung merten, inbem Seute Dom Sobe jum Sehen hinburchbringen. Der Unterfchieb sroifchen CEBeit unb Dtcich öotteg tann nicht anberg be» jeichnet roetben, aig Sob — Sehen."

Änobeigborff mar auf ötunb feinet eigenen ©rfabrung gan3 baoon burebbrungen, ba| bet |)ett (I^riftuö bie ©einen bäit. Sr mürbe nic^t mübe, bacon ju etjä^ten, roetefje Erfahrungen et in feinet SJrbeit gefammelt f>atte. St roodte aden, bie feine Stüber unb ©ebroeftern maten, Slntcil geben an bet §teube übet bie £iebe unb Ätaft beg !>etrn ©btifiug unb ben anbeten ‘Diut machen, auf ben |)ei[anb ju oerttauen. £>ie Soangeiifcbe Sldianj fodte nach feiner Meinung nicht nur ein äußeret Stammen\* feblufi, fonbetn ein inneteg Sanb fein, bag bureb ben

5\*

67

■heiligen 0ci|f suftanbefommt. Sah fie gelegentlich auch bcflimmte Slufgabcn nach aufjcn in Eingriff genommen hatte, mugtc er, 311m Vcifpicl bie gürfprache für bie un\* terbrücften Goangelifchcn in Spanien. Gr felber hat ein\* mal teilgenommcn an einer Vertretung bet Goangclifchen SlUtanj. 23ei einem Jubiläum beS Öf?crreichifcf)cn ftaifers §ran3 ^ofeph mürbe et auf ber £aifetlichcn Hofburg mit brei anberen Vertretern bet Sntcrnationalen Goangeli\* fchen Slllians empfangen, Ser alte Svaifer fragte fie, maS benn bie Goangclifcljc Sitlianj eigentlich moile. Set ©chmei3er Vertreter gab bie Slntmort: „Sie mtll alle bie\* jenigen oercinigen, bie ben |>etrn 3efuS liebhaben." Ser greife Äaifcr fah einen SlugcnblicE 3ur Gtbe unb fagte bann feierlich: „SaS ift etn fchönet 3'necf, ba ber U11\* glaube aUerortö }o frech fein £)aupt erhebt." 'Sie 2lnt\* mort beS Schmcijet Vertreters mar gut unb gan3 aus ÄnobclSborffS -^erjen gcfprochcn. So fah er bie Sache an, menn fie auch gefchichtlich nicht gan3 richtig mar. Senn mir miffen, bah bie Goangclifche 2lllian3 ein 3«\* fammenfehluh ber Goangclifchen aus allen Kirchen unb ©emeinfehaften gegen baS Vorbringen beS rein üblichen Sinnes unb beS offenen Unglaubens ift. ©ie ifi in bet Sat ein Vunb aller betjenigen, bie ben |)ctrn 3efuS lieb\* haben.

§>te Quelle ber Straff!

@0 if)t in mir bleibet unb meine 'Borte in cucf) bleiben, roerbet if>r bitten, mag if)t mollt, unb cg roirb euch roiberfaf)ren. 3<>b-15,7.

Vom ‘38 orte 6 011 c S unb oom 6 e b c t nährte fiel) baS innere geben beS raftlofcn SlrbeiterS für baS [Reich ©otteS. ÄnobclSborff hielt barauf, an jebem Sage fich in ©otteS QBort oertiefen ?u fönnen. Seine Vibcl\*

68

fenntniS bcS Sitten wie bcS 9feuen Seflamcnts mar fel)r groß. Gr mußte für alle möglichen Gelegenheiten baS paf\* fenbe Sibelmort anjuführen. Q3or ben SSetfammlungen hat er fiel) ftets burd) Gottes ©ort unb Gebet ootbc\* reitet. Gr burftc mit Dtcdjt lagen, btcS ober jenes ©ort fei ihm oom |)crrn gegeben, ©orte, bic Dreifach einfad) über\*= lefcn metben, ohne baß man eine innere Sejiehung 311 ihnen fanb, mürben ihm lebenbig. SllS SBeifpiel baftir fei hier angeführt 1. Dfofe 11, 31. ^»ort heißt eS: „Da nahm ?l)arah feinen (Sohn Slbram unb £ot, feines ©oh' neS -^aranS Sohn, unb feine Schwiegertochter ©atai, feines @ol)ncS SlbtamS ©cib, unb führte fic oon Ut aus Gljalbäa, baß er ins £anb Äanaan söge; unb fic famen gen Haran unb wohnten bafelbft." ‘Daraus entnahm ftncbclsborff bie Slnwenbung, baß Shatafj auf halbem ©ege jurücfgcbliebcn fei unb nicht nad) Äanaan ge\* langte. Gr 30g barauS bie Schlußfolgerung: 91ur nicht auf halbem ©ege 3uriicfbleiben! 9iur feine Halbheiten, fonbern Doller Gntfd)iebenheit ben ©eg nach bem hintm» lifchen Kanaan bis jum 3\*ele weitergehen!

Die heilige @djtift war ÄnobelSbotffS teucrftcS Äleinob. Gr umfaßte fic mit entfd)lof\* jenem Glauben unb fchtccftc Dor feinet ©cbmierigfeit ba\* bei jurücf. Gr ließ fie unmittelbar 311 fiel) reben. Gefdjid)t\* lid)eS SScrftänbniS lag ihm fern. Gr fpraef) eS auch offen auS, baß ein alter Offtsicr anberS rebet unb benft wie ein ‘Pfarrer, ber in feinet 3ugenb Sßeologie jlubiert hat. Die Heilige ©d)rift mar ihm ein GanjcS unb barum überall gleich wertooll. ©enn er mit jemanbem 3U tun hatte, ber einen SJbfchnitt ober eine ©teile bcS Sllten SeftamenteS für weniger wertooll erflärte, (ebenfalls nid)t als Gottes ©ort anerfennen wollte, fo wehrte er fiel) ba»

69

gegen. Sr nahm feine Sibel unb zeigte, baff aug bem Sinbanb auch entfpredjenbe ©teilen beg 3leuen Sefla- menteg fjeranöfaücn mürben, menn man im Sitten Se|ia- ment etliche Slätter entferne. Sllfo nehme man bas 3. Such S3?ofe herauf bann falle im Dieuen Seftamcnt bet -Öebräerbrief meg. 'Sag ftimmte freilich meber oom ©tanbpunfte beö Suchbinberg aug, noch oon ber ge- fchichtlichen Setrachtung ber |)eiligen (Schrift, |)ier mar bic ©chranfe ber mcchanifchen 3nfpirationglehre, bie ben Unterfchieb jroifchen Slltem unb Dleuem Seflament t>er- fennt. ©o fonnte er auch eine ©teile mie 3. SOTofe 10, 9, 10, unmittelbar auf bie Setfünbiger beg Goangeliumg anroenben. Sa fleht: „Su (Slaron) unb beine ©ohne mit bir, follt feinen SSetn noch flacfc ©etränfe ttinfen, menn ihr in bie |)ütte beg ©tiftg geht, auf ba§ ihr nicht fierbet. Sag fei ein emigeg [Recht allen euren Dlachfommen, auf baff ihr fönnet unterfcheiben, mag heilig unb unheilig, mag unrein unb rein ifl." Sag machte gelegentlich auf einen 'Pfarrer einen tiefen Sinbtucf, überfal) aber bod) ben Unterfchieb jmifchen Slltem unb 9lcuem Seflament, jroifchen [Dfofe unb (£hi#ug. Ser Seilanb hat nun ein­mal unmifmetflänblitf) auggefprochen: „SBag in ben SJlunb eingehet, oerunreinigt ben ÜRenfchen nicht." Sie Slnmenbung Änobelgborffg hing bet biefer ©teile offen­bar jufammen mit feinem befonberen Seruf, bie öefab- ren beg Sllfoholg ju fchilbern unb ihnen entgegenjumirfen.

3m übrigen aber hat er feht roohl ben Unterfchieb Smifchen öefefs unb ßoangclium oerftanben unb fich oon falfcher ©cfe|lichfeit ferngehalten, 3Bo tr batauf ju fprechen fam, hat er ffetg mit ooller Sntfchü- benheit bie eoangelifche ©ebunbenheit an ben |)errn 3efug Elmiftug gegenüber ber fübifchen ©efchlichfeit Deuteten.

70

©eine |)öter roetben ftcf>crlxd> bag ©leichnig, bag et ge« legentlich jur ©chilberung biefcg Unterfcf)icbeg gebrauchte, nie roteber ocrgeffen haben. Sg roat bei einet groben Ser« fammfung in Serfteegengruh, roo er unter anbetem aug« führte:

„211g idj oon QJcrltn abrctfle, roat bort gcrabe £unbcfpctre. ‘Sa roat ein tollet |)unb gerocfen, — unb nun routben 10 000 !>unbe an bet Seine gefcf)!eppt. 0, bag unglücfliche ©effcfft bet |)unbe, bie an bet (Strippe geführt routben! Gg fagt ganj bcutlidj: Gg ifl bocf> eine elenbe CJSirtfchaft, roenn man (o gebunben ifl! öetabcfo gebt eg ocn 'Klenftpen, bie untet bem öefeb (leben. Sag ifl autb ein unglücflicbet 3uflanb babei. 0, roie glüdlich ifl fo ein -£>unb, bet ftci umbctläuft! Unb et folgt batum feinem |)ettn nicht fcfjlechtcr. Olein, feine Slugen fucben fofott feinen |)ertn. Gt behält ihn immer im Sluge. 0, roit roollcn nicht fo angebunbene Seute fein. 3Bit flehen nicht mebt untetm ©efeh- Sie ©nabe hettfdU jum eroigen Sehen, Sehen roitb erhalten butch fortlaufenbe unb jufltömenbe ©nabe. dBenn roit untet bet 0ünbe flnb, bann jtnb Sobegftäfte ba, abet untet bet ©nabe flehen roit untet fortroäbtenben Sebengjuflüjfcn."

2luö feiner eigenen Sebengerfahrung hetaug lannte et biefen Unterfchicb jroifchen ©cfeti unb ©nabe, jroifchen Slltem unb feuern Seflament. Qibet roenn eg ftd) um eine gerichtliche Stage hanbelte, galt ihm auch jebeg SBort beg Sitten Scflamentg alg irrtumglog. Gr roat auch ha, roie in feinem ganjen £eben, rabifal.

©o erzählt einer feiner SJfitfchüler auf bet Ghtifchmta, bajj man firf> über bag prophetische Such 3»na unterhalten habe. SMe Meinungen gingen augeinanber. löte einen meinten, bah eg fich um ein Sehrgebicht hanble, bag an bie Perfon beg “Propheten 3ona anfnüpfte, um bie Slllgc« nteinheit ber göttlichen ©nabe ju bejeugen. Sei einem folchen ©ebicht fei cg $u begreifen, bah man 3ona btet Sage im Sauche eineg gifcheg habe leben laffen. Slbet für Änobelgborff hanbelte eg fich um eine Satfadje, unb er oerfiieg fich ju bet Säuberung: „SBenn in ber Stbel

71

ftünbe, Öott habe gcna t?on einet ©arbeite »erklingen [affen, fo mürbe ich eg glauben." ©ag faf) ihm ähnlich. 2lbct mit möchten münfehen, bag ade, bie bieg füt einen oergiegenen unb unhaltbaren ©tanbpunft anfehen, fiel) mit bem gleichen ßifer in bie -^eilige ©chtift oerfenften unb oon bet -fteüigcn ©chtift nährten, roie Änobelgborff bag getan hat, feitbem ihm bet £>etr bie Slugen geöffnet hatte.

ßt hat bie -^eilige ©chtift nicht blofj gclefcn, um fie ju fennen unb fie praftifch für bag eigene £cben unb füt ben SMcng an anbeten 31t oermerten. ßt hat fie mit öcbet ge\* lefen. ßtft babutch mürbe fie oodenbg jur Quelle bet ft'raft. 'Sag 6ebet mat fhm bet ©chlüffel gut [Bibel. Slbctcg mat auch bet ©chlüffel 3 um |)etscn6otteg. Änobclgborff mar ein öcbetgmcnfch. ©ag fonnten ihm feine -fbauggenoffen bejeugen. ©ag merften ade, bie mit ihm fc jufammen arbeiteten. Söefam et einen nichtigen 33rief, bet eine ßntfeheibung forberte ober Teilnahme ermeefte, bann rief er feine grau, fie fodte gemeinfam mit ihm bie ©ad)e bem |)errn Dortragen. QBar bie grau nicht sugegen, bann muffte bie getreue ‘Paula, bie -fJauggehilfin, an ihre ©tede treten, ßrgrei\* fenb ig cg, ju lefen, mag et bet einem ©dgaganfad feinet grau getan hat, bie et fo innig liebte. ‘Kan befürchtete, bag fie nicht miebet ermaßen fönnte unb fchon auf bem Kege in bie ßmtgfcit fei. ©a tief er bie getreue ‘Paula, bag fie mit ihm bag ©icgcglieb anftimmte:

Äommt i!)t bann l)in ju bem finflcren Sal,

O, fo fprecfjt fubetnb juleßt:

„fjtun gc^t’ö jut f>errlicf)feit, freut euef) jumaf, fjefug errettet mich jc$t!"

2lud) in biefem Slugcnblicf beg tiefgen ©chmetjeg modte et öott pteifen. ‘Set |)crt hat ihm aber feine

72

Gattin miebcrgefcbenft.

Sät feine ©erfammlungen bat et im eigenen Gebet bie befic ©orbeteitung gefeben unb ebenfo bie greunbe, bie ibn tiefen, aufgeforbett, biefe ©orbcrcitung nicht ju oer\* fäumen. Äam er bann an ben ftemben Ott, fo fab er fttf> halb nach ©rübetn unb ©ebroeffern um, mit benen et beten fonnte, baff bie ©crfammlung gut Gbtc beö |)cttn gereichen möge. 6t pflegte bann mobl ju fagen: ,,©o, nun haben mit ben |)ertn auf unferct ©eite, nun fönnen mit getroff in bie ©etfatnmlung geben." ©ctet oicl! ©o (lebt in Dielen ©tiefen non ihm $u lefen. Ob eä fid) nun um eine gtunbfählicbe Gntfdjeibung ober um bie Über\* minbung t>on ©Mbetjfänben ober um bie Seitung einet ©etfatnmlung ober um bie ©ebebung einet ftranfbeit banbeite, immer folite bet |)ctr 3^fug 6briftug, bet gtoffe •Reifet in aller üfot, angerufen roetben. Stuf baö Gebet ?u ihm legte et allen üfaebbtuef. Sen allmächtigen Gott fön\* nen auch Sürfen unb 3uben unb Reiben anrufen, aber ba$ Gebet ju bem |)cttn 3cfuö Sbriffuö ift allein ©acbe bet gläubigen Sbtij^en. Saoon folltcn fie eifrig Gebrauch machen.

Änobelgborff muffte febt roobl, mie ftcb auch in bad Gebet, baS febeinbat rein gciftltcb fei, boeb bie ©elbfffudjt leicht bineinmifeben fann. Gltern beten etma um bie ©e\* febtung etneö ©obneö, aber nicht ju bem 3roccf, baff et nun fein Scben bem |)ertn 3efu3 dbnßuä meibe, fonbetn, baff et aufbote ©cbulben ju machen, unb fo bie Gltern oon arger ©crlegenbcit befreie.

6t muffte ebenfogut, baff bie gcmöbnlicbcn Gebete oon ©Scltmenfdjcn burebauö feine ©erbeiffung haben. 6t et\* Säblt:

fprncf) mit einem jungen Offijier. 9?acf)bem icf) ifrn ?u\* näcbft naef) (einem ®ienjt u[ro. gefragt f?attc, (agte id) enblitf) ge\*

73

rabeju: ,©age ma(, bctcfl Su?' Sa mürbe et etroae oerlegen. 3d) fragte ihn normal«: ^a« Su com 93eten?' Cr fagte: /3Benn icf> c3 gerabeauä fagcn fall, ich bin immer auf meine Öebete bet' eingefallen. ,©o', fagte ich, ,Su benfjl roohl, öott fiehe Sir jur SBetfügung roie Sein ®urftf>e? Su flingclfi, bann fommt bet Surfche: itb möchte ein ©tag Siet haben. ©$ bauert ein paat Minuten, bann ftebt ei ba. ©o machfl Su ei aud) mit öott. 3ch brauche heute abenb 100 Ttatf, um mich su amüjieren, unb nun benfft Su, jefst müffe öott Sir fofort bas (Selb geben. Diein, foiche SSitte fann öott nie erhören.'"

Sag roat nun freilief) fiarf aufgetragen, aber eg roar beutlicf). 6in anbermal bat er öott nicht mit einem Dffi\* jiergburfchen, fonbetn mit einem Schofolabenautomatcn oetglicben unb gewarnt: „Su benfefi, baff ber Slutomat bit ©chofolabe f>erauägtbt, roenn bu beinen ötofdfen f)in^ eingefieeft baft. <So jtebfi bu bein öebet an. 2lber bamit oetunebrfi bu öott." 3n unferen öebeten muffen mit ung immer oergegenmärtigen, baf? mir mit öott reben. Unferc öebete muffen aug tieffiem -gJergen fommen. Unfer 93etcti muff- ung heiliget Grnfi fein. 6tn gemaiteg ^euer roärmt nicht, ebenforoenig ein falteg öebet. Kalte öebete erfrier ren im falten <3Be(talI, ehe fie jum |)immel fommen. 3um öebet im Kämmerlein muß fommen bag öebet in 8c\* meinfehaft. |)aff bu nur ein Kämmerlein unb übff nicht gemeinfameg öebet mit anberen öiäubigen, bann tff bag nicht in ber Orbnung. Sie erfie öemetnbe blieb beftänbig im öebet. 2llleg |>a[be tff beg |)errn nicht mtirbig, ber btch ganj erlöft hat. @o unb ähnlich hat et cg bejeugt. 3Bort öotteg unb öebet waren bie Quelle ber K r a f t für bag £eben Knobelgbotffg. 3Beil et fo eifrig mar in bet Sitte um bie |)tlfe, um ben (Steg beg £errn, barum flog er auch über oon £ob unb Sanf für febe gnäbige ßtfahrung, bie ihm öott fchenfte. 93e> pflidftung jur Snthaltfamfeit, bie infolge eineg feiner

74

Sorträge 3uffanbefam, mat ihm ein Sieg bed |)errn. $ür jebe mirfitebe Kettung eined Sttnferd fonnte et Sott pretfen. ©er ©etr Jcfud QT^rtfluö roar ihm bet oollc Gr\* (öfer. 3Bie et in feinen Grbcntagen Kfenfcben een bet Sfiaoetei bet Siinbe befreit unb ju neuem £eben mit ©ott geführt bat, fo bat et cd bid auf ben heutigen Sag getan, unb fönobeidborff machte reiche Gtfabtungen ba\* eon. ©et ©etianb bat aber auch in £etbednot geholfen unb feine Junget beauftragt, bad gleiche ?u tun. S o f a b **Sfnobeldbotff bann ben ©etianb auch ald ben Qt131 feinet** £ e i b e d **an.** ©ad altteftamenP liebe Scbriftroort: „3cb bin bet ©etr, bein Qftgt", nahm et aid pctfönlicbe Serbeifung im ©tauben für ficb in 2in>> iptueb. Gr bat bataud fein öefefe für anbete gemacht. Gt felbff aber mar bet Übctäeugung, baf ©ott ibn fo geführt habe, feinen 2Irjt 3U gebrauchen, fonbern alied oon ihm 3U ermatten. Gt rooiite feinen anbeten Unecht richten, bet einen 2lt3t gebrauchte. Gr lieg ficb aber auch burd) bad 3uteben feinet §teunbe nicht beitten. Ginmai bat er bei einem Sprung mäbrenb eines Slufentbaitcd in Sbüringen ficb eine Serftaucbung sugesogen. Sielieicbt mat es fogat ein 23rud). Stber et lief feinen Sit3t fommen, mobi aber bat er feine greunbe aufgeforbett: „Setet für mein Sein!" ©et Unfall bat ihn lange geplagt, etff nach 3mei Jahren mat aücS roiebet in Otbnung. Slbet et nahm ade •Hemmungen bann auch aud bet ©anb ©otteS unb mar fröhlich in feinem ©errn. ©ad öebet beö öiaubend bat ihn bei oetfebiebenen Äranfbeitdfäiien miebet aufgerid)tet. ©ie Quelle bet Ätaft bat ficb ihm beroäbrt. Gd liegt und fern, nachträglich übet ihn richten 3U roollen. Sieimebt müffen mit feine Gntfdfiebenbeit unb ^olgericbtigfeit auch batin etfennen, baf er nicht nur bie ätjtiicbe ©tlfe ab»

75

lernte, fonbern auch -öaugmittcl, bic ihm oon gteunben empfohlen mürben. 2$ig jum Gnbe bat er freilich feinen ©tanbpunft nicht burrf>gcfüf>rt. 3ur Grholung Don einer Sungenentjünbung tcific et auf ^Zöunfcf) feinet grau mit ihr nach bem ©üben, nach [Rom unb Gapti, unb fanb bort bic erhoffte Kräftigung. Sag hätte natürlich ebenfo\* gut ein Slrjt petorbnen fönnen. Suftoeränberung ift auch ein ärjtlicheö -Hilfsmittel jur öenefung. Sag hot et ba\* malg nicht burchfcf>aut; roenn eg ihm flat geroefen märe, bann hätte er fichetltch auch barauf pcr^ichtct. Senn er mar ein Wann oollftct Gntfchiebenljeit unb hot bic ©tär\* fe feineg ©laubeng oft beroiefen, ein OBctf3cug ©ottegäur Rettung oicler, ein lebenbiger 33 e ro c i g, b a fj bie Quelle ber Kraft noch heute fliegt mie in ben erften Sagen ber £ h t i f t e n h e 11.

©urefy ben langen Tunnel

©d ich im 'Jinltern fi$c, (0 tff boef) bet |)ctt

mein £id)t. QTZicfja 7, 8.

Oberftlcutnant oon Knobclgborff iff nicht ganj 65 3al)tc alt geroorben. Gr hot fich im Sienft beg himm\* lifchcn Känigg aufgejehrt. ©eine [Reifetätigfeit nahm ihn ganj aufjcrorbentlich in Slnfptuch- Gr fronte fich nicht unb hot oft fernere Grfältungen mit nach -Haufe gebracht. 2luch Sungenentjünbung hat er fich geholt. Kaum gene\* fen, ging er mieber an bie Arbeit unb auf bie [Reife, ©eine grau hot fefjt baruntcr gelitten, jahrelang mar er ftetg, auch nachtg, brittcr Klaffe gereift; bann hot er ber grau nachgegeben unb bic jmeite Klaffe benutjt. Sann hot fie ihm bag QBerfptechen abgenommen, bafj er Dom 65. £e\* bengfahr an nur noch erfter Klaffe fahren merbe. 21ber bag hot er nicht mehr erlebt. Stuf einer [Reife ing Glfafj

76

im fDfcirz 1903, roo er t>on Ort ju Ort fuf>r, um bem flauen £reuz 23abn ju machen, [teilte frcf> bag Übel ein, ba$ junäcbft feine Äraft nerje^rt f)at. Gr fonnte ntcf>t mel)t fd)lafcn. 'Saö lieg ficf> eine QBcile ertragen, fdjroäcf)^ te ibn aber bod) mehr unb mef)t. ‘Sann [teilten fiel) nod) fcblimmcre fötpcrlicbc 23cfd)roctben ein. Gr fonnte nid)t mei)r arbeiten rote er rooiltc, lernte aber nad) roie oot bic ärjtiidje -fbiife ab. Ginmai i)at ibn auf Grfucben feiner Steunbe ein 2Irzt bcfud)t, um einen Ginbrucf t>on biefem 3uftanb zu erhalten. Slbct ber 5?ranfc bat ibm bann einen Sttef gcfcbticbcn unb ibn gebeten, niefjt mel)t roiebetju» fommen. Gr befürchtete, bafj es nod) barauf binauSlaufen roütbe, ibn feinet Überzeugung ju entfremben, bafj ber -frort 3efuö Gi)tiftuö fein einziger Slrzt fei. ©o bat fid) bie Äranfbcit lange biugczogen. Gr blieb aber mit feinen ^reunben in bauernbem fcf)rift[id)en QSerfebr. G3 iff oiel für ibn gebetet roorben. Gr bat ficb aud) nad) 3afobug 5 bebanbein taffen, rourbc mit Öi gefaibt, erbiett |)anb' auftegung unter ernfiticher Sürbttte. Q3orübetgcbenbe 25cfferung trat ein, er fonnte aud) gelegentlich nodj mit bem QBortc bienen. Gr fclber bcfchricb feinen 3uftanb fo: „Oft ein <3Beg gebt burd) einen langen Sun» nel, bet-öerr ift nt trabernabe." f)ar man ibn oft berounbert roegen feinet unctmübltcbcn Sätigfctt unb feiner roillcnSffarfcn -ftaltung gegenüber allen ©ebroietig» feiten, fo roar je^t cbenfotucl ober nod) mebt Urfacbe ba, feine öebulb im Setbcn zu berounbetn. 211$ ©dtroetfran» fer fuhr er, roie fd)on oben crroäbnt, zur Konferenz nach 2Manfcnburg unb fcbrtcb bazu nad)l)et: ,,‘STOt -frort gab mit bic Äraft, mich uacb 231anfenburg zu fcbleppen." ‘Ser SSrtcf fehltest trotz bc3 fcblaflofcn 3uftanbe3: „föfir iff rool)l, mir ift roobl in bem f)ettn." 211S ficb

77

fpäter btc |>eräfranfpcit cinftelltc, fdjrcibt et: „0Jtein|)er3 tfl nocp immer recpt gefcprcollcn, icp bin aber bem |>errn für fein ßtbatmen fef>r bantbar." ßtmaS fpäter jcpreibt er: „2Jieine Stellung ip treffenb auSgebrüdt in bem QSerfe: „5Bill er, baff mein Schaffen foll enben, fo rup icp auf fein öepeifj." „© e r £ e r r g a b t ä g l i cp r e i cp I i cp Ü b e r rot n b c r f r ä f t e." lieber fpäter: „©urcp baS gefcproollene -f)er3 ift mein ganjet Oberleib bei bet fleinjten 23erocgung fcpmerspaft; aber Dtöm. 8, 37: „3n bem allen überroinben mir weit um beS willen, ber uns geliebet pat." ßtroaS fpä« ter: „3cp bin förperlicf) rerf)t fcproacp unb matt. ©ocp roenn aucp bie QBaffetroogen btaufen, bet -£>err ift gröperinbet-lDöpe." QBie fepr er an feinet Slrbeit f>ing, jeigt, baff er jmei Monate t>or feinem Snbe, als cS ipm etwas beffer ju gepen festen, nocp einmal feine iSlau- treujlet — mepr als 80 — in feine QBopnung jurn Kaffee lub. ‘Baptfcpeinlicp ein gropeS Opfer unb Parte Selbpoerleugnung.

Seine §rau pat it>n auf bem t3Bege burep ben langen Sunnel treu gepflegt. Sie gönnte fiep felbp feine 3tupe. IDIit gropet ©anfbarfeit pat et eS anerfannt. ßr fagte einmal:

„E$ gebt mit roie bem ftanjöfifcben General £afat>ette, bet in feinem Gefängnis butch bie cot bem Sütlotf) fiehenbe 9Bache in jebem Slugenblicf beobachtet routbe. ©o werbe auch ich in jebem Stugenblict jtarf beobachtet. 2$ei bet geringen ^Bewegung richtet (ich fofott ein Stopf hoch unb jroei Slugen fehen auf mich."

So fcpilbert er bie Steue feiner Stau. i\*#/ ipn auep in feiner Scproacppeit ber fmmor niept oetliep. 3fte pat er gef lagt, oielmepr bezeugt: „ßS ip Siebe, eS ip unfer 9Beg, ben mir gepen müffen: ©er |> e 11 ro i 11 tniep peiltgen."

78

©eit Scjember beg 3ah«$ 1903 jtanb eg ihm fcff, baff bie Äranfheit i^n bem ßnbe juführe. ßt lief? aug\* btücflich feinen ^reunben mitteilen, baff fie nicht mehr für feine öenefung beten feilten, fonbetn um ßrletchterung bet ©cfjmctjen unb ßrquiefung burch bie ©nabennähe beg |>errn. „öib bich feinet Säufchung hin", fagte et feiner Stau, „ich bin auf ber-f>etmreife." ©ic muhte eg ja auch feiert unb fchtieb ßnbe Sejembet: „3ch fann nur jagen, bah ^ bet -^errlichfeit entgegeneilt. Set Q3etfaü ifi oon Sag $u Sag gtöhet. Seten @te für mich um ßt- gebung. Sicjen eblen, treuen, Itebeoollen OKann hetju\* geben, mitb mit namenlog jehroer. Qftein |>erj blutet, wenn ich auch tt>eifj: öotteg^Begiftunb bleibt oollfommen." Sag Se^te, mag et gefchtieben hat/ roaten Sanfegmotte an feine Stau. Sie treue 'Paula muhte ihm bag Such halten. Sann fchtieb et mit jittern\* bet |)anb auf einen Srtefbogen: „Sag etfie, mag ich im neuen 3af)te fchteibe, foll Sit, ßngelgftau, gelten unb Sit Jagen, mie gerührt ich bin übet Seine hingebenbe treue ‘pflege. Set |)err fegne Sich bafüt." 3«hn Sage oot feinem ßnbe erhielt et noch 25efuch uon bem Sunbeg\* agenten beg Stauen Äteujeg aug Sarmen, St. Siettich ööbel. Set fchtieb baoon:

,,3cf) fann nicht bejebreiben, roelcb eine 3«nimetgefta(t aug bem früher jo (lattlicben OTanne geworben ijt. Sr ifi big jur Unfennt\* licbfeit abgemagett unb bängt nur noch jo in feinem ©ejfel. 2tn allen Seilen beg Äörperg bat et bie ätgjien ©cbmetjen, bie er aber mit rounbetbatet öebulb trägt. 3n biefen Sagen beg furchtbaren Seibeng jeigt jicb «jl recht jein ftarfer ©laube unb {eine gtojje Siebe jum |)errn unb ju beg £etrn SBert."

2fm lebten Sage fagte et ?u ben ©einen: „3efug ftatb für mich. S5 a g ift fo einfach." ßing feinet lebten <3öorte mar: „SDiit meinen ©ünben hab ich

79

gar nicf>tä mehr ju tun, bte bat bcr |)etr alle in bad Seer geworfen." 3n ber festen Oiacbt, swctetnbalb '©tunben t>or feinem Snbe, betete er nod) laut, unb feine lebten Sorte waren: „|)err, fegne meine gute, treue grau". Son ba ab fefdief er. 3n bem gleichen ©cfiel, in bem etnft fein Sätet feine ©eele audgebaudft batte, tft er fthenb in bte SwigEeit binübcrgcfd)lummert. Sd war am 24. ganuar 1903. Stn reicfjeö Seben war beenbet. öet Sunnel bed Seihend war lang, aber nun war er im ewigen Sicf>t angenommen.

Sei ber Seicbcnfeier im -Saufe unb bei bcr Seerbtgung auf bem öarnifonfrtcbbof an ber |)afeni)cibe in Serlin finb oieie gute ‘Sorte ju Sbren bed |)errn gefproeben worben, ber fiel? in bem Seben bed Sntfd)lafenen oetbett\* Hebt bat- Sr batte felbff einmal feinem greunbe als ©ebriftwort für bie ©rabrebe empfohlen: „So bic ©ünbe mächtig geworben tft, ba tft bod) bte ©nabe tnel mäd)tiger geworben." 3töm. 5,20. Srnd war eine gute Übcrfd)tift über fein Seben.

‘Öte ©nabe bat il)n aud ber ©ünbenfnecbtfcbaft ge\* rettet unb jur S>etldgcmtfjb<üt geführt, ©ie bat ihm ein neued fiegbafted Seben gefebenft unb erhalten.

gMe ©nabe bat ihm bte greubigfeit ju Sel'enntntd unb 3eugnid oerlteben unb feinem Sorte offene Süren ge\* geben.

löte ©nabe bat ihn 3um Sabnbrcd)er unb |)erolb bed Slauen Äreujed audgerüflet unb ald SerEjeug etforen, um Saufenben oon boffnungdlofen SrinEern ben Seg jur Olettung ju weifen.

Ste ©nabe bat ihn burebgebraebt btd jurn feltgen Snbc. Stuf feinem ©rabftetn tft ju lefen 2. Stm. 4,8:

|>infort tfi mir beigelegt bie Sfrone ber ©erecbftgfeif.

(<

80

V f d f) e r ffnD e r f d) t e n e n :

Vb. 1 BoDelfchioingh ff in Sebcnebilb für unfcre3eft.

Von Paftor ffrnft ©ruf. (14.— 23. 5fb.) 80 ©.

Vb. 2 Poftor Wilhelm Buftll fffn fröfyltdjer (21.-30. 5fb.) 76 ©.

Vb. 3 Johann Chriftoph Blumhardt

Von 2l(o 271 und) (11.-20. 5fb.) 96 ©.

23b. 4 Catl fjilty ffin ftreunb ©ottc#.

Von Dr. §rfebr(cf) ©ecbaft. 76 ©.

23b. 5 Samuel fieller ©ofted 2Perf unb 2Perf5cug. Von Paftor ff. Vunfe. (2. 2lufl.) 87 ©.

m 6 löas ich mit Jcfus erlebte

Von 221arg. 2Durmb o. 3tnf (22.-31.5.) 80©.

23b. 7/8 niattllias Claubius ©er 2Panbdbecfcr Vofe. Von Dr. ^rlrbrfcf) ©cebafj. 120 ©.

Vb 9/10 IHathilDa WreDc ©ie /srcunbln ber ©efan» genen unb 21rmcn. Von Dr. §rfrbrfd) ©reba)}. 120 ©.

23b.it tjcinrlrh Jung-Stllling 2öanberer an ©ottrd Sjanb. ?7ad) 721ar.a. ©pöilin. 80 ©.

23b. 12/13 Paul Gerhardt ©er ©ringer ber eoangelifdjen

ffl)rtften()cft. Von Dr. griebrid) ©rebaft. ca. 120 ©.

Vb. i4/is Johann Sobaftlan Barh

Von Dr. iRrfebrfd) ©cebafv ca. 120 ©.

Vb. 16/17 Paftor D. Otto funthe

Von 'Pfarrer 21. pagel. ca. 120 ©.

23&. 18/19 ToyOllihO fiagaioa ©er ©amurat 3ff“ ffl/rlftf. Von ffarl petnj ffurjjca. 120 ©.

Vb. 20 Cuct oon finobelsdorff ©er Öerolf &c#

Vlauen Äreujed. Von Paftor ff. Vuufe. 86 ©.

